

# ANTRAG

*Antragsteller\*in:* Lorenz Horvath, Frederik Witjes, Rosemarie Newil, Leonie Arlt, Marcus Lieder, Markus Lamprecht, Tobias Wolff, Jakob Dirnböck  
(Bundesvorstand)

*Tagesordnungspunkt:* 14.2 Leitantrag des Bundesvorstands

*Status:* Modifiziert

## LA: Wahlprogramme

### Antragstext

1 JUNOS Schüler:innen ist kein Selbstzweck. Uns geht's nicht einfach darum, große  
2 Partys zu veranstalten. Uns geht's nicht darum, einfach nur ein großer  
3 Freundeskreis zu sein. Uns geht's nicht darum, eine weitere Sandkiste für die  
4 Politiker:innen von morgen zu sein. Uns geht's darum zu gestalten. Wir treten  
5 mit Inhalten an.

6 Wir haben uns gegründet, weil es so nicht mehr weitergehen kann. Weil es endlich  
7 eine echte liberale Bildungspolitik braucht. Weil es eine Schule braucht, die  
8 uns zu wirklich zu freien, mündigen und selbstbestimmten Bürger:innen macht.  
9 Weil wir kein Schulsystem wollen, dass seine Schüler:innen nur in Schubladen  
10 steckt und hemmt, anstatt sie mit den Chancen auszustatten, die sie für ein  
11 freies Leben brauchen. Weil es im österreichischen Bildungssystem nicht mehr,  
12 sondern weniger Vorschriften braucht. Weil Demokratie und Transparenz für uns  
13 selbstverständlich sind.

14 Unser Ideal für die Schule lässt sich auf eine zentrale Idee herunterbrechen:  
15 Uns geht es um eine Schule der Freiheit. Eine Schule, die uns zu  
16 selbstbestimmten Bürger:innen macht. Eine Schule, die uns gerechte Chancen  
17 bietet. Eine Schule, die Freiheit auf allen Ebenen ermöglicht.

18 Dieses Programm geht mit einem Anspruch einher. Wir wollen die  
19 Landesschüler:innenvertretungen und die Bundesschüler:innenvertretung endlich  
20 zum Motor der Veränderung im Bildungssystem machen. Wir wollen, dass sich die  
21 Schüler:innenpolitik nicht durch den dreckigsten Wahlkampf auszeichnet, sondern  
22 durch die größten Ideen. Und genau solche Ideen wollen wir im ersten Teil dieses

23 Wahlprogramms vorlegen.

24 Um ein echter Motor der Veränderung zu sein, reicht es aber nicht, nur große  
25 Visionen aufzuzeigen. Wir wollen in den Landesschüler:innenvertretungen auch  
26 konkrete Projekte umsetzen. In allen neun Bundesländern haben wir also Projekte  
27 festgelegt, die wir mit einer Mehrheit in der Landesschüler:innenvertretung von  
28 Tag eins an umsetzen wollen.

29 Jetzt bist du am Zug:

30 Du kannst mit JUNOS Schüler:innen für Fortschritt statt Stillstand sorgen und  
31 somit einen Zukunftsmotor in deine LSV bringen!

## 32 **Freiheit**

33 Unsere Vision ist eine Schule der Freiheit. Um das Beste aus unserem  
34 Bildungssystem herauszuholen, braucht es Autonomie und Gestaltungsfreiraum.  
35 Diese Freiheit braucht es sowohl für die Schüler:innen selbst als auch den  
36 Schulstandort. Das österreichische Bildungssystem muss vielfältiger werden, um  
37 sich an die Bedürfnisse der Schüler:innen anpassen zu können. Um diese  
38 Individualität zu gewährleisten, muss echte Schulautonomie ermöglicht werden.  
39 Die Schule vor Ort weiß nicht nur am besten, was sie braucht, sondern auch, was  
40 sie sein will.

## 41 **Schulautonomie**

42 Schulautonomie ist das Herzstück eines liberalen Bildungssystems. Die  
43 Entscheidungskompetenz über Bildung soll dort liegen, wo diese auch stattfindet:  
44 an den Schulen selbst. Das Bildungsministerium beschränkt sich darauf, den  
45 Rahmen des Bildungssystems festzulegen. Die Schulen erhalten die Freiheit,  
46 selbst über das Bildungsangebot, über Inhalt und Form der Lehre,  
47 Beurteilungskriterien sowie über die eigenen Ausgaben zu entscheiden. Schulen  
48 sollen die Möglichkeit haben, sich ihr Lehrpersonal selbst auszusuchen, denn sie  
49 wissen am besten was und wen sie brauchen.

- 50 • Wir fordern, dass den einzelnen Schulen volle Personalhoheit zugestanden  
51 wird. Ein objektivierbares und bei Möglichkeit anonymisiertes  
52 Rahmenverfahren soll hierfür herangezogen werden, um gegen Rassismus und  
53 andere subjektive Wahrnehmung im Einstellungsprozess vorzugehen. Dabei  
54 sollen die Schüler:innenvertreter:innen im Bewerbungsverfahren involviert  
55 sein, nach verpflichtender Aufklärung durch die Direktion über den Prozess

56 einer Bewerbung und genug Informationen, sowie Aufklärung über das  
57 Tätigkeitsprofil der gesuchten Lehrkraft.

- 58 • Wir fordern, dass Schulen auch autonom die Möglichkeit haben, ihre eigenen  
59 Wege bei der Lehre zu gehen. Solange auf das gemeinsame Ziel der Matura  
60 hingearbeitet wird, soll jeder Standort die Möglichkeit bekommen, die  
61 Fächerstruktur aufzubrechen und Neueinteilungen vorzunehmen. Dies soll im  
62 SGA entschieden werden. Hierzu sollen stichprobenartig Kontrollen der  
63 Bildungsdirektion im jeweiligen Bundesland stattfinden, um einen konformen  
64 Ablauf zu gewährleisten.

## 65 **Bildungsservice statt Bildungsdirektion**

66 Die Bildungsdirektionen sind derzeit mit sehr viel Macht ausgestattet. Sie  
67 vollziehen das gesamte Schulrecht in ihrem Bundesland, vollziehen also zum  
68 Beispiel das Dienstrecht gegenüber dem Lehrkörper und den Direktor:innen und  
69 zeichnen verantwortlich für die Organisationsformen der Schulen. Viel zu oft  
70 liegt es an der viel zu politisierten Bildungsdirektion, die Schulen zu  
71 kontrollieren - oder vielmehr einzuschränken. Ein echtes und mutiges  
72 Autonomiepaket würde ihnen diese Kompetenzen nehmen. Wir wollen sie von einem  
73 Kontrollorgan zu einem Serviceorgan machen.

- 74 • Wir fordern, dass die neuen Bildungsservices mit einem breiten  
75 Fortbildungsangebot für Lehrkräfte und Direktionen den Schulen unter den  
76 Arm greifen sollen. Sie sollen dabei neuartige pädagogische Konzepte  
77 weiterreichen und unter den betroffenen Stakeholder:innen verbreiten - das  
78 kann zum Beispiel auch die Schüler:innenvertreter:innen betreffen.
- 79 • Wir fordern, dass die neuen Bildungsservices auch über ein Budget verfügen  
80 sollen, um innovative Projekte an Schulen zu fördern. Hierbei gilt es vor  
81 allem, bestehende Erfolgsbeispiele herauszugreifen und dabei mitzuhelfen,  
82 sie in weiteren Schulen zu implementieren. Dadurch können die neuen  
83 Bildungsservices zu wirkmächtigen Innovationstreibern im österreichischen  
84 Bildungssystem werden - und neben mehr Wettbewerb und Autonomie einen  
85 zentralen Platz in einem leistungsfähigeren System einnehmen.

## 86 **Zusammenarbeit stärken**

87 Gerade im Rahmen eines echten schulautonomen Systems dürfen die Schulen nicht  
88 zu abgeschotteten Burgen werden. Zusammenarbeit ist hier essenziell. Das Modell  
89 des Schulclusters empfiehlt sich hier besonders.

- 90
- Wir fordern, dass Schulen Cluster bilden sollen. Dabei handelt es sich um  
91 eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Standorten, die dazu  
92 führt, dass Schüler:innen einen Teil des Unterrichts in einer anderen  
93 (Partner-)Schule erfahren können. Ein solcher Cluster sollte nur der  
94 Genehmigung der beteiligten SGAs bedürfen.

## 95 **Durch Wettbewerb Schulen klimafit machen**

96 Der Klimawandel ist eine historische Herausforderung. Auch das österreichische  
97 Schulsystem muss sich ihr stellen. Eine effiziente Ökologisierung kann aber nur  
98 funktionieren, wenn man alle Akteur:innen rund um die Schule einbindet und die  
99 Schule ganzheitlich betrachtet. Wir wollen hier nicht auf Symbolpolitik oder  
100 zentrale Vorgaben setzen, sondern die lokale Kreativität der Schulstandorte  
101 entfesseln.

- Wir fordern ein Belohnungssystem: Schulen, die ihre Emissionen von einem  
102 Jahr aufs Nächste besonders stark senken konnten, werden dafür finanziell  
103 belohnt. Zugleich sollen die Schulen mit den höchsten Emissionen direkt  
104 von Expert:innen des Bildungsministeriums dabei unterstützt werden, ihre  
105 Emissionen nachhaltig zu senken.  
106

## 107 **Freiheit für Schüler:innen**

108 Schüler:innen werden in ein jahrzehntealtes Korsett an Fächern gepresst, ohne  
109 dabei eine Möglichkeit zu haben, ihre individuellen Stärken wirklich zu  
110 fördern. Es gibt zwar gewisse Grundfähigkeiten, welche alle Schüler:innen  
111 besitzen sollte, aber dieses Mindestmaß spiegelt sich mit Sicherheit nicht in  
112 dem heutigen Ausmaß an vorgeschriebenen Stunden wider. Wenn Schüler:innen nach  
113 der Schule verantwortungsbewusste Personen sein soll, muss man ihnen auch schon  
114 in der Schule Verantwortung geben.

- Wir fordern die Einführung eines modularen Systems mit Grundkursen, die  
115 jede:r Schüler:in absolviert und darauf aufbauend frei wählbare Fächer.  
116 Konzepte wie Clusterschulen erachten wir in diesem Zusammenhang für  
117 sinnvoll. Schüler:innen müssen nicht zwingend in dieselbe Schulstufe gehen  
118 und dasselbe Alter haben, um einen gewissen Unterricht zu besuchen. Einzig  
119 das bisher vorhandene Wissen soll entscheidend sein.  
120
- Wir fordern, dass Schüler:innen in der Oberstufe ab einer gewissen  
121 Leistung vom Unterricht fernbleiben dürfen, um ihnen mehr Freiheit zu  
122 geben.  
123

- 124 • Wir fordern, dass es Schüler:innen leichter gemacht wird, eigene Clubs zu  
125 Themen ihrer Wahl zu gründen. Diese Clubs sollen auch die Möglichkeit  
126 haben, von der Schule finanziell unterstützt werden, damit die  
127 Schüler:innen gelegentlich Ausflüge oder Sonstiges machen können. Für die  
128 Schulen allerdings bleibt es natürlich möglich, nachzuverfolgen wohin das  
129 Geld investiert wurde.
- 130 • Wir fordern, dass Schüler:innen vermehrt dabei unterstützt werden an  
131 Programmen wie Erasmus+ teilzunehmen. Das Programm Erasmus+ unterstützt  
132 schulische Institutionen dabei, Schüler:innen einen Auslandsaufenthalt zu  
133 ermöglichen, wodurch sowohl Vielfalt, Nachhaltigkeit, digitale Bildung und  
134 Inklusion als auch das Lernen von Sprachen gefördert werden. Schüler:innen  
135 und Lehrkräfte sollten verstärkt über das bestehende Angebot informiert  
136 werden. Zusätzlich gilt es ökonomisch schwächere Schüler:innen bei einem  
137 solchen Aufenthalt finanziell zu unterstützen.
- 138 • Wir fordern, dass Schüler:innen vermehrt Aufgaben selbstständig und  
139 eigenverantwortlich abseits des starren Frontalunterrichts erledigen.  
140 Besonders wichtig sind hier Gruppenarbeiten, um Teamfähigkeit und  
141 Organisation besser zu erlernen.

## 142 **Individueller Bildungsweg**

143 Oftmals wird der Bildungsweg für Schüler:innen vorgegeben. Die  
144 Wahlmöglichkeiten sind oft sehr eingeschränkt. Es muss klar sein, dass es  
145 nicht den einen richtigen Bildungsweg gibt.

- 146 • Wir fordern, dass die Lehre aufgewertet wird und spätestens in der  
147 Oberstufe über die Wahlmöglichkeiten, wie beispielsweise das Studium,  
148 vermehrt aufgeklärt werden. Dazu gehört aber auch, vielfältigere  
149 Bildungswege zu schaffen.

## 150 **Matura**

151 Die Matura wird oft als Schlüssel zum Leben in Freiheit gesehen. Dazu gehört  
152 aber, dass diese zentralisierter wird und aufgewertet wird.

- 153 • Wir fordern eine wirklich zentrale Matura. Die Korrektur hat von einer  
154 Lehrkraft einer anderen Schule vorgenommen zu werden, und die Arbeiten  
155 müssen anonymisiert werden. Die Matura soll auch die erbrachten Leistungen  
156 der Oberstufe berücksichtigen. Hier gilt es eine stichprobenartige

157 Kontrolle der Benotung durchzuführen.

## 158 **Chancengerechtigkeit**

159 Die Schule muss, davon sind wir überzeugt, jedem:r Schüler:in die Chancen  
160 bieten, die er oder sie braucht, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.  
161 Solange sie diese fundamentale Anforderung nicht erfüllen kann, reproduziert sie  
162 immer neue Ungerechtigkeiten.

## 163 **Die gemeinsame Schule mit innerer** 164 **Differenzierung**

165 Das österreichische Schulsystem ist heute leider ein Zwei-Klassen-System. Mit  
166 dem Ende der Volksschule werden die Schülerinnen und Schüler zugeteilt. Dieser  
167 Zeitpunkt der Trennung ist unseres Erachtens nach viel zu früh. Um diese viel  
168 zu frühe und strikte Trennung zu entschärfen, braucht es eine differenziertere  
169 und gerechtere Lösung.

- 170 • Wir fordern also eine gemeinsame Schule mit innerer Differenzierung in der  
171 Sekundarstufe I. Wir schlagen ein hybrides Modell vor: Ein gewisser Teil  
172 der Stunden geschieht in der großen Gruppe, der Klasse, und ein weiterer,  
173 bestenfalls sogar größerer Teil der Stunden wird in Kleingruppen  
174 absolviert. Die Stunden in der Klasse dienen sozusagen als Grundstock der  
175 Wissensvermittlung und stellen ein verbindliches Niveau dar, das alle  
176 Schüler:innen beherrschen sollen. Die Vertiefung bzw. Erweiterung der  
177 Inhalte geschieht in den Kleingruppen, in denen es auch möglich sein soll,  
178 je nach Interesse der Schülerinnen und Schüler weiterzuarbeiten. Auch das  
179 Aufholen von Rückständen und Lerndefiziten ist im Rahmen der Lerngruppen  
180 möglich. In diesem Zusammenhang ist zu betonen, dass der Grundsatz von so  
181 viel Schulautonomie wie möglich und so wenig Zentralisierung wie nötig  
182 gelten soll.

## 183 **Finanzierung durch Bildungsschecks**

184 Schulen müssen ein Interesse daran haben, Schüler:innen von ihren Leistungen zu  
185 überzeugen. Sich stetig zu verbessern, Neues umzusetzen und Vorreiterrollen  
186 einzunehmen, muss zur Aufgabe einer jeden Schule werden und soll gewährleisten,  
187 dass wir Bildungsstätten, statt Betreuungsstätten schaffen. Es braucht den  
188 Wettbewerb zwischen den Schulen, um die besten Ideen hervorzubringen und das  
189 geht nur über das Prinzip von Angebot und Nachfrage.

- 190
- 191
- 192
- 193
- 194
- 195
- 196
- 197
- 198
- Wir fordern, dass jeder Mensch zwischen dem 2. und dem 20. Lebensjahr, bis zur vollendeten Volljährigkeit über seine Erziehungsberechtigten, und darüber hinaus selbst, einen Bildungsscheck erhält. Dieser kann in jeder Bildungseinrichtung inklusive elementarpädagogischen Einrichtungen, Aus- und Weiterbildungsinstitutionen jeglicher Art sowie Kursen, eingelöst werden. Dabei sind sowohl private als auch öffentliche Träger inkludiert. Anteilig soll jene Summe des Schulbudgets geteilt durch die Anzahl der Schüler:innen, die Höhe der Schecks ausmachen. Hierbei gilt es das Bildungsbudget grundsätzlich auf 6,5% des BIP zu erhöhen.
- 199
- 200
- 201
- Wir fordern, dass Schülerinnen mit mehr Förderbedarf, sprich jene mit zum Beispiel nicht-deutscher Muttersprache oder solchen aus bildungsferneren Familien, anteilig einen höheren Bildungsscheck ausgezahlt wird.

202

203

204

205

206

207

208

209

Mit diesen Mehreinnahmen können Schulen innovative Projekte, mehr Personal und Einzelmaßnahmen für eine chancengerechte Schule bereitstellen. Diese können beispielsweise in Absprache mit Expert:innen individuell adaptiert werden. Gleichzeitig führt diese Maßnahme dazu, dass Schulen keine direkten Nachteile dadurch erleiden, wenn diese Schüler:innen mit mehr Förderbedarf unterrichten. Das führt wiederum zu einer erhöhten sozialen Durchmischung. Auch können einzelne Standorte mit erhöhtem Bedarf besonderes Know-How in dem Bereich aufbauen und praxisorientiert Vorreiterpositionen einnehmen.

## 210 **Ganztagschule**

211

212

213

214

Für uns heißt Chancengerechtigkeit auch, dass der Bildungsgrad nicht nur von dem der Eltern abhängt. In einem chancengerechten Bildungssystem soll der Bildungsgrad der Eltern genau so wenig eine Rolle spielen wie deren finanzielle Ressourcen.

- 215
- 216
- 217
- 218
- 219
- 220
- 221
- 222
- 223
- Wir fordern daher die flächendeckende Einführung der Ganztagschule in Österreich. Diese soll absolut kostenfrei sein. Eine Ganztagschule muss jedoch auch auf die Bedürfnisse der Schüler:innen eingehen, und mehr als eine reine Betreuungsstätte sein. Denn eine Schule kann nur dann eine echte Schule sein, wenn die Schüler:innen sie nicht als Zwang und Einengung erleben. Deshalb dürfen die Schüler:innen nicht zu stundenlangen Frontalunterricht gezwungen werden. Im Sinne der Schulautonomie, soll es dennoch möglich sein in begründeten Fällen das Modell der Halbtageschule zu wählen.

## 224 **Gleichberechtigung in der Schule**

225 Bildung als Motor für gesellschaftliche Entwicklung spielt eine bedeutsame  
226 Rolle – nur wenn bereits Kinder für Gleichberechtigung sensibilisiert werden,  
227 frei von Stereotypen und Geschlechterklischees sowie ohne Tabus aufwachsen, kann  
228 das Ziel einer gleichberechtigten Gesellschaft erreicht werden.

229 • Wir fordern also, dass das didaktische Prinzip der Geschlechtssensibilität  
230 vermehrt im Lehramtsstudium thematisiert wird und durch Fortbildungen  
231 zunehmend Einzug in österreichische Klassenzimmer erhält. Dabei spielt die  
232 Thematisierung von "rolemodels" und die Distanzierung von Rollenklischees  
233 eine wichtige Rolle.

234 • Wir fordern, dass der Sportunterricht nicht mehr geschlechtergetrennt  
235 abläuft, sondern dieser grundsätzlich koedukativ gestaltet wird. In  
236 gewissen Situationen muss es jedoch differenzierte Ansätze geben, um auf  
237 alle Interessen acht zu geben. Im gemeinsamen Turnunterricht sollen auch  
238 zwei Lehrer:innen unterrichten. Beide sollten nicht das gleiche Geschlecht  
239 haben, um allen Schüler:innen eine Ansprechperson zu bieten.

240 • Wir fordern eine grundsätzliche Verankerung der Geschichte des Feminismus  
241 im Lehrplan und eine gleichberechtigtere Darstellung beider Geschlechter  
242 in der Geschichte.

243 • Wir fordern, dass Schüler:innen Informationen darüber erhalten, wo sie  
244 Geschlechterdiskriminierung seitens Lehrer:innen melden können. Sollte es  
245 keine Meldestelle geben, soll eine geschaffen werden.

## 246 **Integration als Chancenmotor**

247 Ein wirklich funktionierendes Zusammenleben kann nur zustandekommen, wenn  
248 Integrationsmaßnahmen nicht von oben herab vorgeschrieben werden. In diesem  
249 Sinne setzen wir auch nicht auf Top-Down-Maßnahmen, um Integration in den  
250 Schulen „vorschreiben“, sondern wollen die Schulen ermutigen eigene Wege  
251 zu gehen.

252 • Wir fordern, dass die Schulen in eigenen Integrationsplänen selbstständig  
253 Maßnahmen definieren, um das Ziel einer gelungenen Integration aller  
254 Schüler:innen in das Schulleben zu erreichen. Dabei sollen Expert:innen  
255 des Bildungsministeriums unterstützen und evaluieren. Es ist hierbei  
256 elementar, dass die Direktionen und SGA Mitglieder über ausreichend  
257 Kompetenz beim Thema Integration verfügen, dies soll unter anderem durch  
258 Schulungen erreicht werden.



- 259 • Wir fordern, dass Schulen dabei unterstützt werden beim  
260 Fremdsprachenunterricht zu kooperieren, um so das Fremdsprachenangebot zu  
261 erweitern. So kann das Verständnis für verschiedene Kulturen erweitert  
262 werden.
- 263 • Wir fordern statt pauschalisierenden Deutschförderklassen individuelle  
264 Deutschförderung. In diesem Zusammenhang fordern wir ein Stufen-Modell,  
265 damit die Deutschförderung an das individuelle Deutschniveau angepasst  
266 werden kann.
- 267 • Wir fordern, dass Lehrkräfte gezielt zum Thema Integration in der Schule  
268 ausgebildet werden. Darüber hinaus braucht es eine Kampagne, die darauf  
269 abzielt, mehr kulturelle, sprachliche, soziale und geschlechtliche  
270 Diversität ins Lehrpersonal zu bringen.

## 271 **Förderung für jede:n**

272 In diesem Jahrhundert kann es nicht sein, dass Schüler:innen mit Behinderung  
273 unzureichend individuell gefördert werden. Es braucht hier größtmögliche  
274 Freiheit durch Inklusion, statt Separation.

- 275 • Wir fordern, dass mit künftigen Um- und Neubauten, Schulen barrierefrei  
276 gemacht werden und Schulen, die gerade nicht barrierefrei sind, oder nicht  
277 über die technische Infrastruktur verfügen, vom Bildungsministerium  
278 angeregt und gefördert werden, dies zu ändern.
- 279 • Wir fordern, dass Sonderschulen für alle Schüler:innen geöffnet werden und  
280 dass es langfristig keine Sonderschulen mehr gibt bzw. jede Schule eine  
281 solche wird. Dadurch wird jede Schule, auch jede derzeitige Sonderschule,  
282 automatisch zu einer inklusiven Schule, die jede:r besuchen kann.
- 283 • Wir fordern die Einführung eines Inklusionsbonus im Rahmen eines  
284 transparenten Chancenindex für die Finanzierung von Schulen. Expert:innen  
285 sollen hierbei die Höhe der Boni auf Basis von verschiedenen Faktoren  
286 (z.B.: Grad der Behinderung etc.). Die Boni sollten jedenfalls an die  
287 Inflation indexiert werden.
- 288 • Wir fordern, dass allen Lehrkräften während des Lehramtsstudiums die  
289 Grundlagen der inklusiven Pädagogik vermittelt werden.
- 290 • Wir fordern, dass es genügend Weiterbildungen in Sachen inklusiver

291 Unterricht gibt, damit auch für schon länger unterrichtende Lehrkräfte  
292 Inklusion zur Normalität wird und sie auf alle ihre Schüler:innen  
293 gebührend eingehen können.

294 • Wir fordern, das Recht auf ein 11. und 12. Schuljahr für Jugendliche mit  
295 Behinderung. Es kann nicht sein, dass Schüler:innen mit Behinderung dafür  
296 immer noch eine Sondergenehmigung brauchen.

297 • Wir fordern, dass bereits in der Volksschule Workshops, bestenfalls von  
298 externen Personen, stattfinden, um den Schüler:innen den Umgang mit dem  
299 Thema Behinderung zu lehren.

## 300 **Mündigkeit**

301 Schule ist kein Selbstzweck, sondern soll Schüler:innen auf ein  
302 selbstbestimmtes und mündiges Leben vorbereiten. Es braucht also eine Schule  
303 der Mündigkeit. Dieser Aufgabe wird Schule derzeit nicht gerecht, deshalb  
304 braucht es mutige Forderungen, damit Schule die Schüler:innen auf ein  
305 selbstbestimmtes Leben vorbereitet.

## 306 **Politische Mündigkeit**

307 Demokratie muss man lernen. Und viel zu viele heutzutage sind dabei auf sich  
308 alleine gestellt. Nur in einer Gesellschaft, in der man von klein auf Demokratie  
309 lernt, versteht, wie sie funktioniert und ihre Prinzipien verinnerlicht, ist  
310 diese wirklich sicher. Dazu gehört auch zu lernen, wie man Quellen bzw. Medien  
311 analysiert und kritisch hinterfragt. Um Demokratie und deren Institution zu  
312 verstehen, reicht es aber nicht nur darüber zu lernen, sondern man muss sie  
313 auch erleben. Zur Demokratie gehört aber genauso die eigene Vertretung, über  
314 die man in der Schule lernen sollte. Die Schüler:innenvertretung ist ein Recht,  
315 über das aufgeklärt werden muss. Und genauso viel muss über andere Rechte in  
316 der Schule aufgeklärt werden.

317 • Wir fordern eine echte politische Bildung, die sich viel vertiefender mit  
318 unserer Demokratie befasst, ab der 7. Schulstufe, damit auch wirklich  
319 jede:r von ihr profitieren kann.

320 • Wir fordern im Unterricht einen Fokus auf Institutionen-, Demokratie- und  
321 Medienkunde, um die Bürger:innen von morgen demokratiepolitisch zu bilden.

322 • Wir fordern, dass jede:r Schüler:in mindestens einmal während der

323 Sekundarstufe I nach Wien und während der Sekundarstufe II nach Brüssel  
324 reisen soll, um unsere demokratischen Institutionen hautnah zu erleben.  
325 Für einkommensschwache Familien soll diese Reise leistbar gemacht werden.

- 326 • Wir fordern eine im Unterrichtsplan verankerte Aufklärung über die  
327 überschulische Vertretung LSV und BSV sowie die innerschulische  
328 Vertretung.
- 329 • Wir fordern, dass im Unterricht vermehrt Rechte unserer demokratischen und  
330 rechtsstaatlichen Gesellschaft gelehrt werden.
- 331 • Wir fordern, dass Podiumsdiskussionen von Direktionen, Lehrkräften sowie  
332 der LSV gefördert werden, um den politischen Diskurs zu stärken. Darüber  
333 hinaus sollen für diesen Zweck auch vermehrt Diskussionsrunden im  
334 Klassenverband geführt werden.

## 335 **Wirtschaftliche Mündigkeit**

336 Im Moment ist es leider so, dass die wirtschaftliche Bildung der Schüler:innen  
337 von Schule zu Schule sehr unterschiedlich ist. Bei der großen Mehrheit der  
338 Schüler:innen kommt Wirtschafts- und Finanzbildung weiterhin zu kurz. Wir sind  
339 der festen Überzeugung, dass am Ende der Schulzeit alle Schüler:innen ein  
340 grundlegendes Verständnis für wirtschaftliche Fragen haben müssen, um ein  
341 selbstbestimmtes Leben führen zu können. Damit Schule diesem Ziel gerecht  
342 werden kann, muss einerseits der Rahmen dafür geschaffen werden und  
343 andererseits die Methoden verändert werden.

- 344 • Wir fordern, dass das Fach "Geographie und Wirtschaftskunde" in der  
345 Unterstufe deutlich mehr wirtschaftliche Themen als bisher behandelt.
- 346 • Wir fordern, dass in der Sekundarstufe II unabhängig von "Geographie und  
347 Wirtschaftskunde" das Fach "Wirtschafts- und Finanzbildung" eingeführt  
348 wird, sofern spezifische Fächer dieser Art noch nicht vorhanden sind.  
349 Dabei soll auch der Rahmen geschaffen werden, tagesaktuelle  
350 wirtschaftliche Themen zu behandeln. Außerdem soll mithilfe von Tools ein  
351 effizienter und verantwortungsvoller Umgang mit Geld gelehrt werden.
- 352 • Um Gelerntes anzuwenden, fordern wir die Möglichkeit an einem  
353 längerfristigen klassen- oder schulinternes Börsenspiel teilzunehmen, um  
354 das Gelernte risikofrei in die Praxis umzusetzen.

355

## Religiöse Mündigkeit

356 Wir sind der festen Überzeugung, dass Religionen eine reine Privatsache sind.  
357 Umso mehr ist es für uns unerträglich zu sehen, wie die Schule als  
358 Projektionsfläche für Religionen aller Art genutzt wird. Für uns kann eine  
359 Schule nur dann eine echte Bürger:innenschule sein, wenn alle Religionen  
360 gleichberechtigt sind. Das Öffentlichkeitsrecht, die Anerkennung der Schule  
361 durch die Republik also, geht auch mit personeller und finanzieller  
362 Unterstützung einher. Wir sind ganz klar der Meinung, dass dieses Recht nur an  
363 jene vergeben werden soll, die ein religiös neutrales Schulumfeld sicherstellen  
364 können. Dabei ist dennoch zu beachten, dass für konfessionelle Privatschulen  
365 Sonderregelungen gelten sollten, da Schüler:innen sich dort bewusst dazu  
366 entscheiden in eine konfessionelle Schule zu gehen. Auch wenn wir gegen  
367 Privilegien einzelner Religionen sind, ist die Auseinandersetzung mit Religionen  
368 ein Schlüssel zu einem besseren Verständnis unserer Kultur und Geschichte und  
369 sollte daher weiterhin ihren Platz in der Schule haben.

- 370 • Wir fordern eine Koppelung des Öffentlichkeitsrechts an eine Abschaffung  
371 religiöser Symbole am Schulgelände. Davon sind konfessionelle  
372 Privatschulen ausgenommen.
  
- 373 • Wir fordern einen verpflichtenden Ethikunterricht an allen Schulen mit  
374 Öffentlichkeitsrecht für alle Schüler:innen bis zum Erreichen der  
375 religiösen Mündigkeit (also mit 14 Jahren). In ihm sollen die Konzepte,  
376 die Auswirkungen und die Geschichte von allen Weltreligionen mit einem  
377 vergleichenden und nicht wertenden Ansatz behandelt werden. Zusätzlich  
378 soll für alle Schüler:innen weiterhin als aktive Wahl die Möglichkeit  
379 bestehen, auf freiwilliger Basis einen Religionsunterricht ihrer Wahl zu  
380 besuchen.
  
- 381 • An konfessionellen Privatschulen kann schulautonom entschieden werden  
382 zusätzlich verpflichtenden Religionsunterricht anzubieten. Für uns ist  
383 klar, dass Schüler:innen die Freiheit haben sollten ihre Religion ausleben  
384 zu dürfen.

385

## Sexuelle Mündigkeit

386 Sexualität ist Teil unseres Lebens. Und auf genau dieses Leben sollte die  
387 Schule vorbereiten. Umso wichtiger ist hier eine gute Sexualekunde, um das Tabu  
388 in der Gesellschaft zu brechen. Dabei soll die Schule auf ein freies und  
389 selbstbestimmtes Leben vorbereiten, welches nicht von außen negativ beeinflusst  
390 wird.

- 391 • Wir fordern, dass das Curriculum für Sexualkunde Diversität lebt. Dabei  
392 sollte sowohl über Geschlechtsidentitäten als auch Stereotype und  
393 Sexualitäten gesprochen werden. Die Aufklärung über sexuelle Gewalt,  
394 Sexismus, Fetische, Pädophilie und Pornographie sollte dabei ebenfalls  
395 Thema sein.
- 396 • Wir fordern ein sexualpädagogisches Konzept zur Umsetzung des vorgegebenen  
397 Curriculums, das von jeder Schule individuell bearbeitet werden kann.  
398 Dabei soll auf den Ausgleich von internen als auch externen Expert:innen  
399 geachtet werden.
- 400 • Wir fordern, dass das Bildungsministerium mit einer Expert:innenkommission  
401 drei Curricula, also Primarstufe, Sekundarstufe I und II, ausarbeitet.  
402 Dabei ist es wichtig, dass der Lehrplan einsehbar ist, aber  
403 Erziehungsberechtigte nicht spezifisch über den inhaltlichen Ablauf des  
404 Unterrichts informiert werden.
- 405 • Wir fordern, dass bei Fehlverhalten von internen sowie externen Personen  
406 disziplinarische Maßnahmen angewandt werden.
- 407 • Wir fordern, dass an jeder Schule die Rolle der Vertrauenspersonen, die  
408 unterschiedliche Geschlechter haben, umgesetzt wird.

## 409 **Digitale Mündigkeit**

410 Wir können nicht unsere Augen verschließen vor neuen Technologien. Wir können  
411 nicht einfach weiter machen, wie bisher und dasselbe wie vor 50 Jahren in den  
412 Schulen lehren. Die KI-Branche entwickelt sich schon länger immer weiter, doch  
413 gerade jetzt erlebt ihre Präsenz einen Aufschwung durch künstliche  
414 Intelligenzen wie ChatGPT. Auch vor der Schule machen solche technologischen  
415 Entwicklungen keinen Halt. Wir können nicht so tun, als ob sich nichts  
416 verändert. Doch das Bildungsministerium und die Bildungsdirektionen machen  
417 nichts und verschließen ihre Augen vor der Veränderung. Schule muss  
418 Schüler:innen auch im Zukunftssektor der Digitalisierung bilden. Um die  
419 digitale Wende in der Schule zu schaffen, muss man an verschiedenen Schrauben  
420 drehen.

- 421 • Wir fordern, dass die Bildungsdirektionen und das Bildungsministerium  
422 Fort- und Weiterbildungen im Bereich KI und Digitalisierung für Lehrkräfte  
423 anbietet. Diese Fort- und Weiterbildungen sollen mit Anreizsystemen  
424 niederschwellig in den Alltag der Lehrkräfte integriert werden.

- 425
- Wir fordern, dass in der Schule verstärkt Medienkompetenzen unterrichtet werden. Dazu gehört auch zu unterrichten, wie man künstliche Intelligenzen richtig benutzt und davon nicht getäuscht wird. Dabei soll digitale Mündigkeit in den Vordergrund gestellt werden, also die Fähigkeit, digitale Informationen zu suchen, auszuwerten, kritisch zu denken und deren Quellen zu analysieren. Dafür braucht es auch ein Grundverständnis dafür, wie Informationen mit künstlicher Intelligenz generiert werden.
- 426  
427  
428  
429  
430  
431

## 432 **Mündige Drogenaufklärung**

433 Um Schüler:innen auch in Sachen legaler und illegaler Drogen zu wirklich  
434 mündigen und selbstbestimmten Bürger:innen zu machen, braucht es echte  
435 Aufklärung. Wir wollen Schüler:innen das Wissen mitgeben, um  
436 verantwortungsbewusste Entscheidungen für sich selbst zu treffen. Um das zu  
437 erreichen, fordern wir mehrere Ansätze.

- Wir fordern pro Schule eine Ansprechperson, die eine spezifische Ausbildung im Bereich Drogenaufklärung hat.
  - Wir fordern schulinterne Drogenaufklärungskonzepte. Dabei sollen sich Schulen vom Bildungsministerium inspirieren lassen. Das Konzept soll an die Schulstufe angepasst sein und ab der siebten Schulstufe starten. Auf Basis dieser Konzepte sollen Schulen Förderungen für Workshops mit externen Expert:innen bekommen.
- 438  
439  
440  
441  
442  
443  
444

## 445 **Zentrale Mittlere Reife als Startschuss in ein** 446 **mündiges Leben**

447 Statt Schüler:innen in der Schule nur absitzen zu lassen, wollen wir  
448 sicherstellen, dass alle am Ende der Schulpflicht die nötigen Fähigkeiten haben,  
449 um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Dieser Prozess soll keine Qual  
450 sein, sondern eine stetige Lernkurve beinhalten. Am Ende der Schulpflichten  
451 sollen Fähigkeiten zählen und nicht abgesessene Jahre. Das oberste Ziel ist  
452 stets, mehr Freiheit im Leben zu ermöglichen und nicht, diese einzuschränken.

- Wir fordern die Einführung der Zentralen Mittleren Reife am Ende der Sekundarstufe I. Diese soll Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen abprüfen.
  - Wir fordern, dass die Sekundarstufe I um ein weiteres Schuljahr verlängert wird, zu Lasten der Sekundarstufe II, um sie an die Schulpflicht
- 453  
454  
455  
456  
457

458            anzupassen.

- 459            • Wir fordern, dass die Schulpflicht bis zum 18. Lebensjahr an das Erwerben  
460            der Zentralen Mittleren Reife gekoppelt wird. Dabei soll es pro Schuljahr  
461            zwei Antrittsversuche geben.

## 462    **Demokratie und Transparenz**

463    Schüler:innen sind mündige Bürger:innen, die ein Recht auf Wissen und  
464    Mitbestimmung haben. Demokratie und Transparenz dienen daher als die Basis für  
465    eine Schule, die auf ein Leben in Freiheit vorbereitet. Eine Schule von morgen  
466    bietet Mitbestimmung und Transparenz auf allen Ebenen.

## 467    **Schulinterne Schüler:innenbeteiligung**

468    Mitbestimmung muss in der Schule selbst beginnen. Um Demokratie und  
469    Mitgestaltung bereits früh und im kleinen Rahmen leben zu können, braucht es  
470    die entsprechende Unterstützung.

- 471            • Wir fordern daher eine flächendeckende Umsetzung von schulinternen  
472            Schüler:innenparlamenten. Dafür müssen lokale Schüler:innenvertretungen  
473            die nötige Unterstützung seitens der Landesschüler:innenvertretungen und  
474            der Direktion erhalten.

## 475    **Allgemeines Wahlrecht für die** 476    **Landesschüler:innenvertretungswahlen**

477    Wir erkennen an, dass Schüler:innenpolitik in erster Linie in den Ländern  
478    passiert. Das ermöglicht es den angehenden Schüler:innenvertreter:innen einen  
479    lokalen und damit neben den schulischen Leistungsanforderungen schulterbaren  
480    Wahlkampf zu führen. Doch es kann und darf nicht sein, dass das Wahlrecht bei  
481    LSV-Wahlen einer kleinen Minderheit vorbehalten ist! Eine Beschränkung des  
482    aktiven Wahlrechts auf einen zweistelligen Kreis fördert nur  
483    Freunderlwirtschaft und Stillstand.

- 484            • Wir fordern eine Ausweitung des LSV-Wahlrechts auf alle Schüler:innen ab  
485            der 9. Schulstufe. Die LSV-Mandate sollten proportional verteilt werden,  
486            um eine möglichst breite Repräsentanz der Meinungen innerhalb unserer  
487            gesetzlichen Vertretung zu gewährleisten.

488 Damit der Fokus mehr auf Inhalten und nicht auf Freundschaften liegt, braucht es  
489 eine echte Listenwahl. Damit schaffen wir nichts neues, sondern schreiben  
490 gelebte Praxis fest.

- 491 • Wir fordern die Schaffung einer echten Listenwahl. Einerseits sollen  
492 Organisationen Listen unter ihrem Namen aufstellen können, aber  
493 andererseits solle es auch möglich sein mit eigenen, unabhängigen Listen  
494 kandidieren zu können, sofern die Liste bis zu einem vom Datum der Wahl  
495 abhängigen Stichtag bekanntgeben wird.

## 496 **Aufwertung des Ö-SiP**

497 Die Bundesschüler:innenvertretung ist das mächtigste Vertretungsgremium, aber  
498 zugleich am weitesten vom einzelnen Schüler:in entfernt. Es ist also gerade bei  
499 ihr extrem wichtig, dass wir eine echte demokratische Legitimation  
500 sicherstellen. Schüler:innen können neben der Schule aber nicht bundesweit  
501 Wahlkampf machen.

- 502 • Wir fordern eine Wahl der Bundesschüler:innenvertretung durch die im Ö-SiP  
503 versammelten Mitglieder der LSVen. Ihr Mandat endet automatisch mit der  
504 Konstituierung eines neuen Ö-SiPs. Ebenso kann das Ö-SiP jederzeit  
505 Mitglieder der BSV ersetzen.
- 506 • Um die Basis für die Arbeit der bundesweiten Schüler:innenvertretung zu  
507 schaffen, fordern wir, dass das Ö-SiP mindestens zwei Mal pro Schuljahr  
508 tagt. Die konstituierende Sitzung findet am ersten Schultag des Jahres  
509 statt.

## 510 **Anfragerecht für jedes SiP**

511 Macht ohne Kontrolle führt zu Machtmissbrauch. In dieser Kontrolle spielen die  
512 Schüler:innenparlamente eine Schlüsselrolle.

- 513 • Wir fordern ein umfassendes Anfragerecht an die LSV für jedes SiP. Das Ö-  
514 SiP soll ebenfalls über ein solches bei der BSV verfügen.

## 515 **Demokratisierung der Direktion**

516 Oft haben Direktor:innen fast schon eine unabsetzbare Position, während die  
517 gesamte Schulgemeinschaft darunter leidet. Dieses Machtmonopol entspricht nicht



518 unserer Vision einer demokratischen Schule. Im 21. Jahrhundert müssen die  
519 Parteibücher raus aus der Direktion. Direktionen dürfen nicht mehr nach  
520 Parteifarbe und Parteifreundschaften vergeben werden. Im Vordergrund müssen  
521 Kompetenz und Engagement gestellt werden, um einer jeden Schule die  
522 bestmöglichen Bedingungen für Entwicklung geben zu können.

- 523 • Wir fordern eine anonymisierte und objektivierte Rekrutierung  
524 professioneller Direktionen.
- 525 • Wir fordern, dass die Direktion alle fünf Jahre vom SGA mit einer  $\frac{2}{3}$   
526 Mehrheit bestätigt werden muss. Für eine einmalige Verlängerung des  
527 Mandats soll eine einfache Mehrheit reichen.

## 528 **Schulvergleiche ermöglichen**

529 Theoretisch gibt es eine ganz einfache Art Schulen zu vergleichen: Anhand der  
530 Ergebnisse, die sie liefern. Doch es kann nicht sein, dass nur Gerüchte über  
531 den Ruf einer Schule entscheiden. Hier müssen endlich belastbare Zahlen her, um  
532 den Schüler:innen und Eltern bei der Schulwahl zu helfen. Zusätzlich  
533 ermöglicht ein transparenter Index den zuständigen Stellen, gezielt Schulen  
534 sowohl personell als auch finanziell zu unterstützen.

- 535 • Wir fordern also eine jährliche Publizierung der erzielten Ergebnisse bei  
536 Reifeprüfungen jeder Schule Österreichs.

## 537 **Anonymisiertes Lehrer:innenfeedback**

538 „Um Kritik zu vermeiden sage nichts, tue nicht, sei niemand“, sagte bereits  
539 Aristoteles. Ein:e Lehrer:in ist aber nicht niemand. Eine Lehrperson nimmt eine  
540 der wichtigsten Rollen in unserer Gesellschaft ein und sollte sich durchgehend  
541 weiterentwickeln. Tut sie dies bewusst nicht, muss das Konsequenzen haben.

- 542 • Wir fordern also, dass jede:r Schüler:in am Ende eines Semesters die  
543 Möglichkeit hat, die Lehrpersonen anhand eines anonymen Feedbacks zu  
544 bewerten. Fällt dieses in gewissen Themengebieten besonders schlecht aus,  
545 soll die:der Direktor:in das Recht haben, die Lehrperson auf Weiter- bzw.  
546 Fortbildungen zu schicken. Außerdem sollte es den Schüler:innen möglich  
547 sein, das Feedback einzusehen und mit der Lehrperson und auch eventuell  
548 mit dem:der Direktor:in darüber zu sprechen.

549

## Gläsernes Budget

550 Die Direktion entscheidet an allen Schulen über das Budget und ist nicht  
551 verpflichtet, anderen Personen Einsicht zu gewähren. Alle Schüler:innen und  
552 Lehrer:innen sollten das Recht haben, zu sehen, wohin das Geld der Schule  
553 fließt.

- 554 • Wir fordern, dass es allen Schüler:innen, das ganze Jahr über möglich ist,  
555 das Schulbudget einzusehen und nachzuverfolgen, wohin und wieviel  
556 investiert wurde. Das Budget soll online ersichtlich sein und bei  
557 expliziter Nachfrage mit Belegen nachweisbar sein.

## 558 Landesprogramm Burgenland

### 559 Landesprogramm Burgenland 2024

560 Eine Vertretung, die wirklich für uns da ist!

### 561 *Rechenschaftsberichte der LSV*

562 Damit Schüler:innen am Ende des Jahres einen Überblick über die Tätigkeiten  
563 der LSV haben, braucht es einen Rechenschaftsbericht, in dem jedes Mitglied der  
564 LSV offenlegen muss, was im betroffenen Referat passiert ist.

- 565 • Wir fordern, dass jedes Mitglied der LSV am Ende der Periode einen  
566 Rechenschaftsbericht veröffentlicht.

### 567 *Website der LSV*

568 Die LSV Burgenland hat, anders als die meisten anderen Bundesländer, keine  
569 eigene Website. Um Schüler:innen sinnvoll vertreten zu können, bräuchte es  
570 eine solche Website allerdings. Auf dieser Website sollen Ankündigungen der  
571 SiPs, die Projektampel, eine Übersicht über Einnahmen und Ausgaben der LSV und  
572 die Rechenschaftsberichte zu finden sein.

- 573 • Wir fordern eine eigene Website für die LSV Burgenland.

### 574 *Projektampel der LSV*

575 Um Schüler:innen das ganze Jahr über die Projekte der LSV informiert zu halten  
576 braucht es eine Projektampel der LSV. Diese soll in die Stufen rot (noch nicht  
577 begonnen), gelb (in Arbeit) und grün (erledigt) unterteilt sein.

- 578 • Wir fordern eine Projektampel der LSV.

### 579 ***Reels als LSV-Update***

580 Reels sind die beste Möglichkeit, um über Instagram Schüler:innen zu erreichen.  
581 Daher fordern wir, dass die LSV ihre Arbeit über Reels präsentiert um  
582 Schüler:innen up to date zu halten und mehr Schüler:innen zu erreichen.

- 583 • Wir fordern, dass die LSV mittels Reels ihre Arbeit präsentiert.

### 584 ***Bericht über die SiP-Anträge***

585 Derzeit ist nicht transparent erkennbar, was nach einem SiP mit den positiv  
586 abgestimmten Anträgen passiert, und wie die Bildungssprecher:innen einzelner  
587 Parteien zu diesen Forderungen stehen.

- 588 • Wir fordern, dass die Schüler:innen darüber informiert werden, was mit den  
589 positiv abgestimmten Anträgen passiert und wie die Bildungssprecher:innen  
590 der Parteien zu den Forderungen des SiPs stehen.

### 591 ***Umsetzung von „LSV on Tour“***

592 Es gibt bereits ein bestehendes Konzept die LSV bekannter zu machen. Dabei  
593 fahren die LSVler:innen zu den Schulen, um sich und das System hinter der LSV  
594 vorzustellen. Dieses Konzept wurde leider noch nicht umgesetzt, aber es ist ein  
595 Mittel, was den Bekanntheitsgrad der LSV steigern würde.

- 596 • Wir fordern, dass das Konzept „LSV on Tour“ endlich umgesetzt wird.

### 597 ***Mehr LSV-Events***

598 Es braucht mehr Events seitens der LSV, welches auch ein Mittel ist, was den  
599 Bekanntheitsgrad dieser steigern würde. Wir verstehen natürlich, dass Events  
600 der LSV in der Vergangenheit Probleme mit den Anmeldezahlen hatte, glauben aber  
601 dennoch, dass mehr Events möglich gewesen wären.

- 602
- Wir fordern, dass die LSV mehr Events veranstaltet.

603 ***Das Starterpaket für die SV!***

604 Da der Start für eine neu gewählten SV schwer sein kann, fordern wir eine  
605 stärkere Unterstützung seitens der LSV für die SVen an den einzelnen Schulen.  
606 Dieses Starterpaket soll neben LSV-Goodies auch Informationen für die SV  
607 enthalten. Unter diesen Informationen stellen wir uns eine Projektmappe, mit an  
608 den Schulen umsetzbaren Projekten, eine Aufklärung über das gesamte SV-System  
609 und Informationen zu den Rechten der SVler:innen vor.

- 610
- Wir fordern, dass ein solches Starterpaket kurz nach der Wahl an jede SV  
611 ausgeschildet wird.

612 ***Factsheet vor der SV-Wahl***

613 Vielen Schüler:innen ist es nicht klar, welche Funktion Schulsprecher:innen und  
614 deren Vertreter:innen haben oder wieso sie für diese Positionen kandidieren  
615 sollten. Es braucht daher vor den Wahlen Factsheets, welche darüber aufklären,  
616 welche Rechte sie haben und wie das SV-System funktioniert. Da uns allerdings  
617 klar ist, dass ein solches Factsheet nicht physisch an alle Schüler:innen  
618 übergeben werden kann, wollen wir die Aussendung dieses Dokumentes auf  
619 digitalem Weg.

- 620
- Wir fordern, dass ein solches Factsheet von der LSV erstellt wird, an die  
621 Schulen versendet wird und an die Schüler:innen übermittelt wird.

622 ***Jetzt schulinterne SiPs umsetzen!***

623 Schüler:innenparlamente sind ein wichtiger Ausdruck unserer Demokratie! Derzeit  
624 finden diese allerdings fast ausschließlich auf Landesebene statt. Allerdings  
625 gibt es Thematiken, die an den Schulen von allen Schüler:innen besprochen  
626 werden sollten. Da es für SVen etwas schwierig sein kann ein schulinternes SiP  
627 umzusetzen, soll die LSV hierbei Unterstützung leisten.

- 628
- Wir fordern, dass die LSV aktiv bei der Umsetzung von schulinternen SiPs  
629 unterstützt.

630 ***Mehr Demokratie wagen: Die Direktwahl der LSV!***

631 Weil Schüler:innen verdienen, ihre gesetzliche Vertretung selbst zu wählen,

632 fordern wir eine Direktwahl der Landesschüler:innenvertretung durch alle  
633 Schüler:innen der Sekundarstufe II.

- 634 • Wir fordern eine Direktwahl der LSV durch die Sekundarstufe II.

635 Die mündigen Bürger:innen von morgen!

### 636 ***Factsheets***

637 Um bei Wahlen eine mündige Entscheidung treffen zu können und über wichtige  
638 politische Ereignisse Bescheid zu wissen, benötigt man Informationen. Ein Weg  
639 um Schüler:innen zu informieren wären unparteiische Factsheets, die von der  
640 LSV erstellt und dann Schüler:innen zugänglich gemacht werden.

- 641 • Wir fordern, dass die LSV Factsheets zu Wahlen und wichtigen politischen  
642 Themen erstellt und diese dann den Schüler:innen zugänglich gemacht  
643 werden, damit sich diese mit besten Gewissen an Wahlen beteiligen können.

### 644 ***Veranstaltungen, um den Schulalltag auszubauen!***

645 Schule soll nicht nur auswendig lernen sein. Daher braucht es um den Schulalltag  
646 für Schüler:innen interessanter zu machen und Themen gut vermitteln zu können  
647 außerhalb des Unterrichts Workshops und Veranstaltungen wie Podiumsdiskussionen  
648 und Expert:innengespräche.

- 649 • Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, dass Schulen solche  
650 Veranstaltungen mehr nutzen, um Schüler:innen Themen beizubringen.

### 651 ***Freiheit im Glauben: Weg zur religiösen Mündigkeit!***

652 Im Jahr 2023 verdienen Schüler:innen eine säkulare Schule ohne religiöse  
653 Einflussnahme. Daher braucht es zum einen Ethikunterricht für alle  
654 Schüler:innen der Unterstufe, die in der Schule mit verschiedenen Religionen in  
655 Kontakt kommen sollten. Ab 14 sollen sich Schüler:innen frei entscheiden  
656 können, ob sie weiter den Ethikunterricht oder Religionsunterricht einer  
657 bestimmten Religion besuchen wollen.

- 658 • Wir fordern, dass sich die LSV für einen Ethikunterricht für alle  
659 Schüler:innen der Unterstufe und danach für eine Wahlfreiheit zwischen  
660 Ethik- und Religionsunterricht ausspricht.

- 661           • Wir fordern, dass sich die LSV für ein Abhängen der Kreuze ausspricht.

662   ***Sexuelle Mündigkeit für ein erfülltes Leben!***

663   Leider ist es zurzeit noch immer so, dass sexuelle Thematiken für viele  
664   Menschen Tabuthemen sind. Darunter leidet natürlich auch die Qualität des  
665   Sexualkundeunterrichts an den Schulen. Um diesem Problem entgegenzuwirken,  
666   braucht es einerseits eine Veränderung des Lehrplans im Fach Biologie und  
667   andererseits akut Workshops zum Thema Sexualität.

- 668           • Wir fordern, dass sich die LSV für eine Verbesserung der sexuellen  
669           Aufklärung an Schulen einsetzt

670   ***Wandel im Informationszeitalter: Künstliche Intelligenz in der Schule!***

671   Künstliche Intelligenz hat bewiesen, wie veraltet Teile unseres Bildungssystems  
672   sind! ChatGPT und ähnliche Technologien werden von Schüler:innen eingesetzt,  
673   um Aufgaben zu erledigen und Texte zu schreiben. Daher sollte, anstatt auf  
674   stupides Auswendiglernen zu setzen, eine offene und konstruktive Debatte über  
675   KI an Schulen geführt und Schüler:innen besser über KI aufgeklärt werden.

- 676           • Wir fordern, dass sich die LSV proaktiv dafür einsetzt, KI an Schulen  
677           präsender zu machen und den Unterricht an Schulen in diesem Bereich zu  
678           verbessern.

679   Eine wahre Chancengerechtigkeit, die für jeden da ist!

680   ***Auch Schüler:innen sollten bewerten dürfen!***

681   Schüler:innen werden dauerhaft bewertet, aber Lehrkräfte bekommen fast nie  
682   Feedback. Wie die App „Lernsieg“ gezeigt hat, haben Schüler:innen Interesse  
683   daran, Lehrer:innen Feedback zu geben. Allerdings wurde diese App von einigen  
684   nicht wie gedacht verwendet. Daher braucht es eine offizielle Möglichkeit  
685   anonymes Feedback an Lehrer:innen zu geben.

- 686           • Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, Schüler:innen eine  
687           Möglichkeit zu geben, ihren Lehrer:innen anonymes Feedback zu geben.

688   ***Mental Health matters: Jetzt einen gesunden Kopf schaffen!***

689 Eine besorgniserregende Zahl von Schüler:innen, nämlich 56%, kämpfen mit  
690 depressiven Symptomen und 16% denken sogar an Suizid. Hier müsste gerade die  
691 Schule agieren, die bei vielen Schüler:innen der Auslöser ist. Obwohl wir das  
692 Jahr 2023 schreiben, ist Mental Health noch immer ein generelles Tabuthema. Zum  
693 einem müssen wir dieses Tabu brechen, zum anderen braucht es eine gezielte  
694 Unterstützung für Schüler:innen durch Psycholog:innen, die über anonyme  
695 Listen zur Verfügung stehen.

- 696 • Wir fordern, dass sich die LSV dafür einsetzt, dass das Thema Mental  
697 Health an den Schulen enttabuisiert und entstigmatisiert wird.
- 698 • Wir fordern, mehr Schulpsycholog:innen und einen niederschweligen Zugang  
699 zu bereits vorhanden Schulpsycholog:innen in der Form von anonymen Listen  
700 und Routineuntersuchungen durch Schulpsycholog:innen.
- 701 • Wir fordern, dass sich die LSV für Workshops für Schüler:innen und  
702 Lehrkräfte zum Thema Mental Health an Schulen einsetzt.

### 703 ***Auch Berufsschüler:innen müssen gehört werden!***

704 Berufsschüler:innen sind ebenso Schüler:innen mit eigener Vertretung. Doch die  
705 BS-Vertretung kann oft ihre Aufgaben nicht im selben Ausmaß erfüllen, wie  
706 LSVler:innen im AHS- oder BMHS-Bereich. Das liegt unter anderem daran, dass  
707 LSVler:innen im BS-Bereich oft während SiPs arbeiten müssen. Wir fordern daher  
708 eine Aufwertung der BS-LSV.

- 709 • Wir fordern, dass die LSV im BS-Bereich bei SiPs freibekommt.
- 710 • Weiters fordern wir eine gesetzliche Gleichstellung von SV-Arbeit im  
711 Rahmen der Berufsschule und Gewerkschaftsarbeit

### 712 ***Menstruationsfreiheit ist ein Menschenrecht!***

713 Derzeit ist Menstruation ein Tabuthema an Schulen – dabei menstruieren die ca.  
714 Hälfte der Weltbevölkerung! Daher wollen wir das Thema Menstruation an Schulen  
715 enttabuisieren.

- 716 • Wir fordern eine LSV, die sich für die Enttabuisierung des Thema  
717 Menstruation einsetzt.

718 Darüber hinaus ist es auch notwendig, dass es an Toiletten frei entnehmbare

719 Menstruationsartikel gibt. Dafür gibt es einen Grund: Es erleichtert den Alltag  
720 von Schüler:innen, bspw. wenn sie vergessen haben solche Artikel mitzunehmen  
721 oder von ihrer Periode überrascht werden. Da Menstruation allerdings leider oft  
722 immer noch mit Scham verbunden ist, sehen wir als keine Lösung  
723 Menstruationsartikel nur über Schulärzt:innen zu holen.

- 724 • Wir fordern frei entnehmbare Menstruationsartikel auf allen Toiletten in  
725 Schulen.

## 726 **Landesprogramm Niederösterreich**

727 **Transparenz:**

728 **Projektampel**

729 Im Landesschüler:innenvertretungs-Wahlkampf werben Kandidat:innen mit unzähligen  
730 Projekten, umgesetzt werden diese jedoch sehr selten. Zusätzlich ist es für  
731 Wähler:innen sehr umständlich herauszufinden, welche Projekte tatsächlich  
732 umgesetzt wurden und welche nicht, dadurch ist eine informierte Entscheidung bei  
733 der Landesschüler:innenvertretungs-Wahl unmöglich.

734 Eine Projektampel, in welcher vermerkt wird, welche Projekte von der  
735 Landesschüler:innenvertretung und welche SIP-Anträge bereits umgesetzt und  
736 vertreten wurden, noch in der Umsetzungsphase sind oder noch gar nicht begonnen  
737 wurden, würde die Arbeit der Landesschüler:innenvertretung transparenter  
738 gestalten und somit die Entscheidung der Wähler:innen bei der  
739 Landesschüler:innenvertretungs-Wahl erleichtern. Außerdem erhalten dadurch die  
740 Antragsteller:innen vollen Einblick auf die weitere Umsetzung ihrer  
741 beschlossenen SIP-Anträge. Diese Projektampel ist umsetzbar, was auch die seit  
742 diesem Jahr umgesetzte Projektampel in Wien zeigt.

- 743 • Wir fordern die Einführung einer offiziellen Projektampel der  
744 Landesschüler:innenvertretung Niederösterreich. Auf dieser soll der Status  
745 jedes Projekts und jedes SIP-Antrages für alle erkennbar sein.

746 **Transparente Finanzen**

747 Die meisten Schüler:innen wissen weder, zu welchem Zweck die  
748 Landesschüler:innenvertretung ihr Geld ausgibt, noch welche Einnahmen sie hat.  
749 Deswegen sollte die Website der Landesschüler:innenvertretung eine Budget-  
750 Datenbank enthalten. Auf dieser sollen alle Einnahmen und Ausgabe genau



751 dokumentiert werden. Diese soll auch regelmäßig aktualisiert und von einem  
752 unabhängigen Gremium jährlich auf Richtigkeit überprüft werden.

- 753 • Wir fordern eine Datenbank, welche auf der Website der  
754 Landesschüler:innenvertretung zu finden sein soll, in der Einnahmen und  
755 Ausgaben genau dokumentiert werden.

#### 756 Aufklärungsarbeit im SV System

757 Doch damit die SV überhaupt transparent sein kann, muss deren Konstrukt von  
758 allen Schüler:innen verstanden werden. Darum ist es wichtig, dass  
759 Aufklärungsarbeit von der LSV geleistet wird. Durch eine LSV-on-Tour können  
760 Informationen direkt von der LSV an die jeweilige SV bzw. die Schüler:innen  
761 einer Schule übergeben werden, indem jede Schule von einem Mitglied der  
762 Landesschüler:innenvertretung besucht wird.

- 763 • Wir fordern eine LSV-on-Tour, in der alle Oberstufenschüler:innen  
764 persönlich oder digital über das SV-System aufgeklärt werden.

#### 765 Mündigkeit

#### 766 Wirtschafts- und Finanzkunde

767 Niederösterreich ist ein Land der Unternehmer:innen. Damit Niederösterreich  
768 auch in Zukunft ein gefragter Wirtschaftsstandort bleibt, muss heute  
769 sichergestellt werden, dass die Unternehmer:innen von morgen eine ausgezeichnete  
770 Wirtschafts- und Finanzbildung erfahren. Es muss das Ziel sein, Kindern zu  
771 vermitteln, dass sie ihre Ideen einbringen und umsetzen können, um so  
772 Begeisterung für das Unternehmertum zu schaffen. Das Land Niederösterreich  
773 muss einen Entwicklungsraum schaffen, in dem wirtschaftliches Denken gelebt,  
774 gelehrt und gefördert wird. Universitäten und Fachhochschulen können  
775 Programme für den primären Bildungssektor anbieten – so findet einerseits  
776 eine lokale Vernetzung zwischen Universitäten und Volksschulen statt und  
777 andererseits werden Kindern unterschiedliche Perspektiven für ihre Zukunft  
778 aufgezeigt.

- 779 • Wir fordern, dass sich die LSV mehr für ein Wirtschaftsbildungsprojekt in  
780 Niederösterreichischen Schulen einsetzt, bei welchem Student:innen Kurse  
781 in Primärschulen als Teil der eigenen Ausbildung abhalten.

#### 782 Factsheets für Wahlen

783 Schon seit Jahren fordern die Schüler:innen sowohl im SiP, als auch im  
784 öffentlichen Diskurs den Ausbau von politischer Bildung in der Schule. Da die  
785 zuständigen Behörden diesen Forderungen noch nicht nachgegangen sind, liegt die  
786 Verantwortung bei der LSV die politische Bildung an den Schulen voranzutreiben.  
787 Deshalb ist es sinnvoll, dass vor Nationalrats-, EU- und auch für die danach  
788 stattfindenden Gemeinderatswahlen, Factsheets über die antretenden Parteien und  
789 Personen veröffentlicht werden. Diese Factsheets sollen anschließend an alle  
790 Schulen ausgeschickt werden, die jene dann an die Schüler:innen verteilen.

- 791 • Deshalb fordern wir von der LSV die Erstellung und Veröffentlichung von  
792 Factsheets zur politischen Information vor anstehenden EU-, Nationalrats  
793 und Gemeinderatswahlen.

794 Demokratie:

795 LSV Direktwahl

796 Die wichtigste Forderung für eine demokratische Vertretung aller Schüler:innen  
797 ist das allgemeine Wahlrecht. Ein System bei dem sich nur Schulsprecher:innen  
798 beteiligen dürfen ist kein demokratisches. Es darf nicht sein, dass nur ein  
799 Bruchteil aller niederösterreichischen Oberstufenschüler:innen das Privileg  
800 haben, ihre gesetzliche Vertretung auf Landesebene zu wählen.

- 801 • Wir fordern, dass sich die LSV für ihre Direktwahl durch alle  
802 Oberstufenschüler:innen einsetzt. Die Verteilung der Mandate soll  
803 proportional durch diese Wahl entschieden werden.

804 LSV Wahlergebnisse veröffentlichen

805 Die Ergebnisse der niederösterreichischen LSV-Wahlen sind zurzeit auf die  
806 gewonnenen Mandate beschränkt. Die genaue Verteilung der Stimmen ist jedoch  
807 nicht bekannt. Um allen Schüler:innen einen guten Einblick in die Ergebnisse  
808 der Wahlen zu ermöglichen, sollten diese detailreich auf der Website der LSV  
809 veröffentlicht werden.

- 810 • Wir fordern, dass die Stimmverteilung der niederösterreichischen LSV-  
811 Wahlen auf der Website der LSV veröffentlicht werden.

812 Chancengerechtigkeit:

813 Menstruationsartikel an jeder Schultoilette

814 Die Schule ist ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen sollen. Jedoch ist sie das  
815 für viele menstruierende Personen nicht. In den wenigsten Schulen sind Tampons  
816 oder Binden auffindbar. Menstruationsartikel sollten, wie auch Klopapier, an  
817 jeder Schultoilette verfügbar sein. Da dies von vielen Schulen jedoch nicht so  
818 gesehen wird, muss hier die Landeschüler:innenvertretung einschreiten und  
819 Schüler:innenvertretungen unterstützen Menstruationsartikel selbst an unsere  
820 Schultoiletten zu bringen.

- 821 • Wir fordern, dass die Landeschüler:innenvertretung Informationen zur  
822 Umsetzung von Projekten, die Menstruationsartikel auf Schultoiletten  
823 bringen, bereitstellen soll. Weiters soll sie Schüler:innenvertreter:innen  
824 bei der Umsetzung eines solchen Projekts unterstützen.

825 Unterstützung beim Aufstellen von Pride Flaggen seitens der LSV

826 Für Queere Jugendliche kann die Schule oft ein schwieriger Ort sein, da sie  
827 sich dort oft nicht sicher und akzeptiert fühlen. Pride-Flaggen können helfen,  
828 das Gefühl der Isolation und der Unsicherheit zu verringern, indem sie zeigen,  
829 dass die Schule ein Ort der Unterstützung und des Respekts ist. Darüber hinaus  
830 können Pride-Flaggen auch dazu beitragen, Vorurteile und Diskriminierung zu  
831 verringern, indem sie die Schüler:innen ermutigen, über Themen der LGBTQ+  
832 Community zu sprechen und mehr Verständnis und Toleranz zu fördern. Die  
833 Landeschüler:innenvertretung kann Schüler:innenvertretungen dabei  
834 unterstützen Pride-Flaggen in Schulen aufzustellen.

- 835 • Wir fordern, dass die Landeschüler:innenvertretung andere  
836 Schüler:innenvertretungen dabei unterstützt, eine Pride-Flagge vor ihre  
837 Schule zu hängen.

838 Digitalisierung ist gerade in der heutigen Zeit sehr wichtig. In der Welt  
839 passiert relativ viel, doch in den Schule fehlt es an Digitalisierung. In vielen  
840 Schulen findet man leider noch immer zu wenige verfügbare Laptops. Gerade für  
841 Schüler:innen, dessen Familien, sich keine digitalen Endgeräte leisten können,  
842 sollten diese Laptops in der Schule selber, eine Abhilfe schaffen.

- 843 • Wir fordern, dass sich die LSV für mehr Angebote von Laptops in den  
844 Schulen einsetzen soll. Diese sollen für alle Schüler:innen zur Verfügung  
845 stehen.

846 Freiheit:

847 Viele Schüler:innen haben oft nicht die Möglichkeit ihre Interessen mit anderen

848 Schüler:innen am Nachmittag zu fördern. Gerade da braucht es unserer Meinung  
849 nach die Möglichkeit, dass Schüler:innen sogenannte Clubs gründen können und  
850 diese dann auch finanziell unterstützt werden sollten.

- 851 • Wir fordern, dass sich die LSV für die Möglichkeit, dass Schüler:innen  
852 Clubs an ihren eigenen Schulen gründen können, einsetzen sollen. Diese  
853 sollten dann auch mit dem nötigen Geld für zum Beispiel Ausflüge,  
854 unterstützt werden.

## 855 **Landesprogramm Salzburg**

### 856 Präambel

857 Unsere Welt ändert sich momentan in rasanter Zeit, doch eines ändert sich in all  
858 den Neuerungen kaum: die Schule und allem voran ihre Vertretung. Unser  
859 Schulsystem läuft seit Jahren auf Autopilot und es ist jetzt an der Zeit der  
860 Autopilot abzuschalten und den Kurs auf eine neues, modernes und allem voran  
861 faires Schulsystem zu nehmen. Es ist Zeit für Veränderung, es ist Zeit für eine  
862 echte Vertretung, es ist Zeit für JUNOS Schüler:innen.

### 863 Digitalisierung und Mental Health

864 Wir leben in einer Digitalen Welt, um es Schüler:innen zu ermöglichen sich gut  
865 in dieser Welt zurechtzufinden braucht es Digitale Mündigkeit. Darunter fällt  
866 die Fähigkeit Digitale Endgeräte effektiv zu verwenden sowie ein grundlegendes  
867 Hard und Softwareverständnis zu besitzen.

- 868 • Deshalb fordern wir das Schulen Digitale Mündigkeit als Kernkompetenz  
869 festzulegen.

870 Künstliche Intelligenz verändert mit rasanter Geschwindigkeit alle Aspekte des  
871 Schullebens. Schüler:innen benutzen bereits privat Chatbots um bspw. Zu lernen  
872 oder leider auch um bei Hausaufgaben zu schummeln. Jedoch bieten Künstliche  
873 Intelligenzen auch enorme Vorteile und Möglichkeiten sie in das Schulleben zu  
874 einfließen zu lassen.

- 875 • Deshalb fordern wir, dass sich die LSV für die Integration von KI in den  
876 Unterricht in das Fach Digitale Grundbildung zu integrieren. Um den  
877 Schüler:innen sowohl die Vorteile jedoch auch die Nachteile  
878 näherzubringen.

879 • Wir fordern eine angemessene digitale Infrastruktur an allen Schulen

880 Um effektiv Schüler:innen das Thema KI zu vermitteln, und da der Wissensstand  
881 vieler Lehrkräfte ungenügend ist, braucht es Fortbildungen für Lehrer: innen.

882 • Deshalb fordern wir für Lehrkräfte, Weiterbildungen zum Thema Künstliche  
883 Intelligenz.

884 Mithilfe regelmäßiger Weiterbildungen im Bereich Mental Health können  
885 Klassenvorstände und Schulärzte ihrer Pflicht den Schüler:innen mit genau diesen  
886 Problemen zu helfen, besser nachgehen.

887 • Deshalb fordern wir regelmäßige Weiterbildungen im Bereich Mental Health  
888 für Klassenvorständen:innen oder Schulärzt:innen.

889 Immer mehr Schüler:innen sind von mentalen Krankheiten wie z.B Depressionen oder  
890 Angststörungen betroffen. Dafür kann es vielerlei Gründe geben, egal der Haushalt  
891 der Schülerin oder des Schülers der Grund ist oder der Schulalltag selbst.  
892 Jede/r Schüler:in hat ein Recht auf gute mentale Gesundheit.

893 • Deshalb fordern wir eine Jährliche psychologische Untersuchung aller  
894 Schüler:innen.

895 Des Weiteren sollen Klassen als Gemeinschaft Workshops zum Thema psychische  
896 Gesundheit absolvieren um als Klasse einzelnen Schülern effektiver und  
897 zeitlicher Mentalen Beistand zu leisten und wenn möglich Mentale Krankheiten  
898 gleich zu präventieren.

899 • Deshalb fordern wir Workshops zum Thema psychische Gesundheit für Klassen

900 Schule, ein Ort, um für's Leben zu lernen:

901 Schulzeit ist Absatzzzeit, Schulabsolvent:innen haben immer öfter den Eindruck  
902 aus der Schule zu gehen, ohne wirklich auf das spätere Leben vorbereitet worden  
903 zu sein. Ob es um Finanzbildung, politische Bildung oder sexuelle Mündigkeit  
904 geht, es fehlt an alles Enden. Wir, JUNOS Schüler:innen, fordern hier klare

905 Veränderung. Es ist essenziell, dass Schule auf das spätere Leben vorbereiten,  
906 denn Ziel der Schule muss es sein, aus uns mündige Bürger:innen zu machen.

- 907 • Darum fordern wir Fortbildungsangebot zum Thema Politik- und Finanzkunde  
908 an AHSen sowohl wie eine stärkere sexuelle Aufklärung mit externen  
909 Expert:innen und externen Organisationen.

910 Doch auch damit ist es nicht getan. Schule sollte so vielfältig wie ihre  
911 Schüler:innen sein! Das ist nicht immer ganz einfach, doch kann mit einem  
912 breiten Angebot an Frei- und Wahlfächern gefördert werden. Hier ist ein  
913 Zusammenschluss mit lokalen Schulen hilfreich, um so vielen Schüler:innen wie  
914 möglich das Angebot zu ermöglichen, welches gewünscht ist.

- 915 • Darum fordern wir, dass lokale Schulen miteinander kooperieren, um ein  
916 breiteres Angebot an Frei- und Wahlpflichtfächern ermöglichen zu können.

917 Selbstverständlich sollen aber auch Schüler:innen selbst bei diversen Projekten  
918 an ihren Schulen unterstützt werden. Denn oft kommen die besten Ideen von den  
919 betroffenen selbst! Hier sehen wir die LSV in der Pflicht sie dabei zu  
920 unterstützen, indem sie eine Projektbörse ins Leben rufen. Diese soll sowohl  
921 Projekte für Klassensprecher aber auch für SVen enthalten. Die Projektideen  
922 sollen sowohl von LSV, aber auch von Klassensprecher:innen und SVen kommen, die  
923 diverse Projekte bereits erfolgreich umgesetzt haben und die Ideen gerne mit  
924 anderen teilen wollen.

- 925 • Darum fordern wir eine Projektbörse von der LSV Salzburg mit umsetzbaren  
926 Projekten für SVen und Klassensprecher:innen zu veröffentlichen und  
927 regelmäßig abzufragen.

928 Ein level up für Salzburgs Lehrlinge:

929 Keine Schulform ist wohl so besonders wie die Berufsschule. Oft kaum  
930 wertgeschätzt ist sie aber gerade in der heutigen Zeit essenziell für uns. Genau  
931 dieses Gefühl muss sich aber auch in den Berufsschulen und bei den Lehrlingen  
932 widerspiegeln. Es gibt beispielsweise in keinem anderen Schultyp so wenige  
933 Schüler:innen, die das Erasmus-Angebot in Anspruch nehmen wie in der  
934 Berufsschule. Der Grund dafür liegt allem voran an der fehlenden Aufklärung. Das  
935 sehen wir als besonders fatal an, da gerade internationale Erfahrung sowohl den  
936 Lehrlingen als auch den Lehrbetrieben enorm weiterhelfen kann.

937 Außerdem gibt es vielen Berufsschulen keinen WLAN-Zugang. Das ist nicht nur eine  
938 klare Benachteiligung gegenüber anderen Schüler:innen sondern außerdem völlig  
939 veraltet. Eine moderne Lehre sieht ganz anders aus!

940 Ein weiteres Problem ist die Lehre mit Matura! Auch wenn sie für viele Lehrlinge  
941 eine großartige Möglichkeit ist neben der Lehre einen Maturaabschluss zu  
942 erlangen, ist sie nur für einen Bruchteil der Lehrlinge wirklich machbar. Grund  
943 dafür sind die Zeiten, der Maturakurse, die für Lehrlinge ohne 9to5-Job,  
944 unmachbar sind. Das geht besser! Ob bequem vom Sofa, auf dem Weg zur Arbeit oder  
945 von wo auch immer du willst: Der Kurs sollte von überall aus digital gemacht  
946 werden können. Denn wichtig ist nur, dass du sie absolvierst, nicht wo!

947 Darum fordern wir:

- 948 • bessere Aufklärung zu den verschiedenen Auslandsaufenthalts-Angeboten für  
949 Lehrlinge.
  
- 950 • gratis WLAN an allen Salzburger Berufsschulen.
  
- 951 • ein digitales, leicht zugängliches Angebot der Maturakurse, damit alle  
952 Lehrlinge das Angebot entgegennehmen können.

953 Ein Update für die Salzburger LSV:

954 Die angewandte Politik ist der beste Weg Schüler:innen das Thema näherzubringen.  
955 Wo gibt es einen besseren Ort dafür als der Salzburger Landtag oder verschiedenen  
956 Rathäuser, falls ein Ausflug zum Landtag nicht möglich ist. Dort können die  
957 Schüler den Sitzungen beiwohnen und wichtige Eindrücke sammeln.

- 958 • Deshalb fordern wir, dass Besuche des Landestages und (oder) der  
959 unterschiedlichen Rathäuser ein fixer Bestandteil jedes  
960 Politikunterrichtes sind.

961 Auch die Passive LSV ist ein gewähltes Organ der LSV, deshalb macht es Sinn sie  
962 zu angemessenen Teilen in die Arbeit der LSV einzubinden.

- 963 • Deshalb fordern wir die Einbindung der passiven LSV in die Arbeit der LSV.

964 Transparente LSV:

- 965 • Wir fordern die LSV dazu auf, das Ergebnis der LSV-Wahl lückenlos zu  
966 veröffentlichen.
  
- 967 • Deshalb fordern wir, dass die Salzburger LSV eine Website aufsetzt
  
- 968 • Jedes Mitglied der LSV soll am Ende ihrer Amtszeit Rechenschaft in Form  
969 eines Berichtes ablegen
  
- 970 • Wir fordern, dass alle Ausgaben der Landeschüler:innenvertretung  
971 offengelegt werden.
  
- 972 • Deshalb fordern wir, dass sich die LSV verpflichtend allen Schülerinnen  
973 und Schülern Salzburgs präsentiert, und ihnen die Möglichkeit gibt, sich  
974 an sie möglichst niederschwellig wenden zu können
  
- 975 • Wir fordern daher die Einführung einer Projektampel auf der Website der  
976 LSV. Diese Ampel soll für jedes einzelne Projekt der LSV anzeigen, ob  
977 dieses bereits durchgeführt wurde, in Bearbeitung ist, oder noch nicht  
978 begonnen wurde.

## 979 **Landesprogramm Tirol**

980 Präambel

981 Wir, JUNOS Schüler:innen, stehen für eine Gesellschaft, in der jede:r einzelne  
982 die Freiheit hat, den eigenen Bildungsweg zu gestalten und die eigenen Träume zu  
983 verwirklichen. Wir glauben an die Wichtigkeit von Bildung als Schlüsselfaktor  
984 für persönlichen Erfolg und eine Schule des Fortschritts. Wir setzen uns für die  
985 Rechte und Freiheiten der Schüler:innen ein, unterstützen die Schaffung von  
986 bestmöglichen Lernbedingungen und fördern die Partizipation junger Menschen in  
987 der Gesellschaft. Wir wollen junge Menschen ermutigen, ihre Träume zu  
988 verwirklichen, ihre Ziele zu erreichen und stehen für eine Schule, in der jeder  
989 die Möglichkeit hat, sein volles Potenzial auszuschöpfen.



## 990 Zukunftsorientierte Schule

991 Die Integration Künstlicher Intelligenz (KI) in das Bildungssystem markiert  
992 zweifellos eine bedeutsame Entwicklung. Anstatt KI als reines Mittel zum  
993 Schummeln anzusehen, sollten wir Künstliche Intelligenz als eine Chance  
994 anerkennen, die wir unbedingt in den Lehrplan integrieren müssen. Derartige  
995 Technologien werden in der späteren Arbeitswelt unvermeidlich präsent sein,  
996 deshalb ist eine solche Integration unter sorgfältiger Betrachtung des  
997 angemessenen Umgangs mit diesen Tools erforderlich.

998 • Der Umgang mit KIs sollte nicht nur in unsere schulische Ausbildung integriert  
999 werden, sondern auch aktiv beigebracht werden.

1000 Jede Schule erhält digitale Endgeräte, die die meisten Schulen nicht richtig  
1001 im Unterricht einsetzen können. Dafür braucht es digital kompetente und im  
1002 Umgang mit neuen Technologien geschulte Lehrkräfte. Dies kann allerdings nicht  
1003 erreicht werden, indem Lehrkräfte durch weitere Fortbildungskaskaden gejagt  
1004 werden, sondern nur durch eine zielgerichtete Integration dieser neuen  
1005 Technologien in den Schulalltag. Dafür sollte den Lehrkräften entsprechende  
1006 Entwürfe bereitgestellt werden.

1007 • Lehrkräften sollten dem Fach entsprechende Entwürfe zum Arbeiten mit modernen  
1008 Technologien bereitgestellt werden, damit sie diese optimal im Unterricht  
1009 einsetzen können

1010 Eine umweltbewusste Schule darf nicht auf immer beliebter werdenden Regeln, wie  
1011 keine Mülleimer in den Klassen zu haben, aufbauen. Umweltbewusstsein muss  
1012 nachhaltig vorgelebt werden. Dies beginnt dabei, dass Lehrkräfte bewusst darauf  
1013 achten, Unterlagen digital anzubieten, anstatt auf Papier zu setzen und im  
1014 Allgemeinen Ressourcen-effizient arbeiten. Des Weiteren sollte auch im  
1015 Unterricht bewusst ein Fokus auf Umwelt und Ökologie bestehen, um diesen  
1016 nebenbei im Regelunterricht zu vermitteln.

1017 • Umweltbewusstsein und Ökologie müssen umfassend in der Schule behandelt werden

1018 Um die beste Ausbildung zu bekommen, muss an unseren Schulen Qualität vor  
1019 Quantität stehen. Doch nichts bestimmt die Qualität, unsere Bildung sowie  
1020 unsere Lehrkräfte, deshalb braucht es einen viel größeren Fokus auf die Aus-  
1021 und Weiterbildung von Lehrkräften. Zusätzlich sollte die Ausbildung von  
1022 Schüler:innen individueller werden, da nicht jeder gleich schnell und mit  
1023 denselben Lehrmethoden lernen kann.

1024 Quereinsteiger sind eine adäquate Lösung für den aktuellen Mangel an  
1025 Lehrkräften, jedoch muss ein stärkerer Fokus auf die Ausbildung von  
1026 Lehrkräften gelegt werden. Pädagogik ist das Kernstück eines jeden  
1027 erfolgreichen Schulerlebnis, deshalb muss auch bei Quereinsteigern ein großer  
1028 Fokus darauf liegen.

1029 Meine Schule, deine Schule?

1030 Nicht in allen Schulen gibt es ausreichend Schüler:innen für spezifische Kurse  
1031 oder Wahlpflichtfächer. Das sollte die Schüler:innen jedoch in keiner Weise  
1032 daran hindern, sich für ein Thema zu interessieren oder sich für etwas zu  
1033 engagieren. Deshalb ist es wichtig, dass Schulen zusammenarbeiten, wo immer es  
1034 möglich ist, um Wahlfächer oder Olympiaden zu ermöglichen. Sollte es  
1035 beispielsweise an Schule A vier an der Physikolympiade interessierte  
1036 Schüler:innen geben und an Schule B drei weitere, so würde es im Normalfall  
1037 keine Physikolympiade geben. Wenn sich aber die beiden Schulen  
1038 zusammenschließen und das Wahlpflichtfach gemeinsam anbieten, so besteht für  
1039 alle die Möglichkeit, sich in Zukunft gemeinsam in ihren Interessen  
1040 weiterzubilden.

1041 • Lokale Schulen sollten kooperieren, wenn es darum geht, Freifächer oder  
1042 Wahlpflichtfächer zu ermöglichen, die ohne die Zusammenlegung von Schüler:innen  
1043 nicht zustande kommen würden.

1044 Dies hätte nicht nur zur Folge, dass manche Gegenstände überhaupt zustande  
1045 kommen und man Nischen bedienen könnte, sondern auch, dass man die frei  
1046 werdenden Mittel für neue Ausrüstung und Materialien oder anderes investieren  
1047 könnte.

1048 Schulübergreifende Sportturniere ermöglichen die Knüpfung von  
1049 schulübergreifenden Kontakten

1050 • Sportturniere im Zusammenschluss vieler Schulen

1051 Lebens-Mündigkeit

1052 Die meisten Schüler:innen, die eine Schule mit einer Matura abschließen,  
1053 wissen später oft nicht, wie es für sie beruflich überhaupt weiter gehen  
1054 soll. Sie haben zwar ein großes Allgemeinwissen, verfügen aber nicht über die  
1055 Fähigkeiten, um einen für sie geeigneten Karriereweg zu finden. Um dieses  
1056 Problem zu lösen, muss bereits während der Schulzeit damit begonnen werden,  
1057 den Schüler:innen verschiedene Berufswege vorzustellen und auch unbekante

1058 Karrieren zu präsentieren. Dabei darf auch die Praxis nicht zu kurz kommen,  
1059 damit die Jugendlichen die Berufe richtig kennenlernen können.

1060 • Es muss ausreichend Berufsbildung für die Schüler:innen in den Schulen geben

1061 Ein weiterer wichtiger Aspekt, um nach der Schule ein mündiges Leben führen zu  
1062 können, ist ein angemessenes Allgemeinwissen im Bereich der Politik-, Finanz-  
1063 und Rechtskunde. Ohne dieses findet sich im bürokratischen Österreich niemand  
1064 wirklich zurecht. Ein solches Wissen können Schüler:innen bei entsprechenden  
1065 Fortbildungsangeboten der LSV erwerben.

1066 • Politik-, Finanz- und Rechtskunde sollten den Schüler:innen bei entsprechenden  
1067 Fortbildungsangeboten vermittelt werden

1068 Ebenfalls ist es wichtig, dass in Tiroler Schulen endlich einheitlich auf Ethik-  
1069 Unterricht gesetzt wird. So können die Schüler:innen alle Religionen auf die  
1070 gleiche, unvoreingenommene Weise kennenlernen und auch von der Perspektive der  
1071 Mitschüler:innen profitieren, die nicht dieselbe Religion wie sie vertreten.  
1072 Zusätzlich sollten religiöse Symbole aus Schulräumen entfernt werden und das  
1073 Religionsbekenntnis aus dem Zeugnis entfernt werden.

1074 • In Zukunft sollten die Schulen einheitlich auf Ethik-Unterricht setzen und  
1075 religiöse Symbole aus Schulräumen, sowie das Religionsbekenntnis aus den  
1076 Zeugnissen entfernen

1077 Demokratie und Transparenz

1078 Momentan wählt ein Bruchteil der Schüler:innen in Tirol die eigene Vertretung.  
1079 Das ist nicht besonders demokratisch und schränkt auch die Bedeutung einer LSV  
1080 ein, da diese dann nicht die Meinung der Schüler:innen Tirols realistisch  
1081 widerspiegeln kann.

1082 • Die LSV sollte von allen Schüler:innen Tirols gewählt werden

1083 Dazu gehört aber auch, dass die Schüler:innen überhaupt wissen, was all diese  
1084 Institutionen sind und wie sie funktionieren. Aus diesem Grund ist es nötig,  
1085 umfassende Aufklärung in den Schulen zu betreiben, damit alle Schüler:innen  
1086 wissen, von wem und wie sie vertreten werden.

1087 • Es muss in den Schulen umfassend aufgeklärt werden, was SV, LSV und BSV sind.

1088 Gute Lernumgebung für beste Erfolge

1089 Eine gute Lernumgebung ist alles andere, als wir momentan bei einer  
1090 durchschnittlichen Tiroler Schule sehen: Die Tische sind verschmiert und  
1091 beklebt, die Stühle ebenfalls und die Technik funktioniert nur eingeschränkt. So  
1092 sind die Schüler:innen weder motiviert zu lernen, noch haben sie die nötige  
1093 Ausstattung, um Höchstleistungen zu erzielen und ihr volles Potenzial  
1094 auszuschöpfen. Dabei bleibt es aber nicht, der Rest der Schule sieht schließlich  
1095 oft nicht besser aus: Verdreckte und unhygienische Toiletten, marode Sportgeräte  
1096 und bröckelnde Fassaden.

1097 • Die Tiroler Schulen müssen endlich renoviert und mit Ausstattung des 21.  
1098 Jahrhunderts zu guten Lernumgebungen transformiert werden

1099 Schlussworte

1100 Wir sind stolz auf das, was wir seit unserer Gründung erreicht haben. Unser  
1101 Programm zeigt klare Ziele und Forderungen, die für eine bessere Zukunft für  
1102 Schüler:innen in Tirol stehen. Doch damit diese Ziele Realität werden, müssen  
1103 sie von der LSV und in den Schüler:innen-Parlamenten umgesetzt werden. So  
1104 setzen wir uns mit diesem Programm deutlich für unsere liberalen Werte ein und  
1105 sind zuversichtlich, dieses Jahr weiterhin unsere Ziele voranzubringen und  
1106 unseren Beitrag für eine bessere Zukunft zu leisten.

## 1107 **Landesprogramm Vorarlberg**

1108 Transparenz und Demokratie

1109 **Damit ich mitbestimmen kann, wer mich vertritt**

1110 Die Landesschüler:innenvertretung soll tausende von Schüler:innen vertreten. Wer  
1111 aber tausende von Schüler:innen vertreten soll, entscheiden nur rund 40  
1112 Personen! Wir sind der Meinung, dass das zutiefst undemokratisch ist und setzen  
1113 uns deshalb für eine LSV-Direktwahl ein. Hierbei sollen in allen Schulen die  
1114 verschiedenen Kandidat:innen vorgestellt werden und jede:r Schüler:innen sollte  
1115 ein Wahlrecht haben.

1116 • Wir fordern, dass die LSV in Zukunft von allen Schüler:innen gewählt wird,  
1117 damit jeder und jede mitentscheiden kann, wer seine oder ihre Vertretung  
1118 sein soll.

- 1119       • Wir fordern, dass die Kandidat:innen für die LSV-Wahl in den Schulen  
1120       vorgestellt werden, damit die Schüler:innen eine Übersicht darüber haben,  
1121       wen sie wählen können.

1122       **Damit ich seh, was passiert ist**

1123       Um sicherzustellen, dass Schüler:innen zum Ende der Periode hin einen klaren  
1124       Einblick in die Aktivitäten der LSV erhalten, ist es erforderlich, dass jedes  
1125       Mitglied der LSV einen Rechenschaftsbericht erstellt, der detailliert darlegt,  
1126       was in seinem jeweiligen Referat geschehen ist. Wir setzen uns dafür ein, dass  
1127       diese Rechenschaftsberichte von allen LSV-Mitgliedern am Ende einer Periode  
1128       veröffentlicht werden.

- 1129       • Wir fordern, dass am Ende der Periode von jedem LSV-Mitglied ein  
1130       Rechenschaftsbericht veröffentlicht wird.

1131       **Damit ich weiß, was abgeht**

1132       Durch die Projektampel können Schüler:innen immer abrufen, was ihre  
1133       Interessenvertretung schon erledigt hat und was noch nicht gemacht wurde oder in  
1134       Arbeit ist. Dabei steht die Stufe grün dafür, das etwas bereits erledigt wurde.  
1135       Wenn etwas momentan in Arbeit ist, wird dies mit der Farbe Gelb gekennzeichnet.  
1136       Die rote Stufe symbolisiert, dass ein Projekt noch nicht begonnen wurde.

- 1137       • Wir fordern die Einführung einer Projektampel.

1138       **Damit ich einen Ort zum Nachschauen habe**

1139       Wenn man im Internet auf die offizielle Website der LSV Vorarlberg klickt,  
1140       bekommt man eine leere, weiße Seite mit der Überschrift „Fehler beim Aufbau  
1141       einer Datenbankverbindung“. Für eine anständige Vertretung der Schüler:innen  
1142       wäre so etwas aber dringend nötig. Diese sollte für Ankündigung von  
1143       verschiedenen Veranstaltungen sowie SIPs, die Rechenschaftsberichte die  
1144       Projektampel und eine transparente Liste der Einnahmen und Ausgaben der LSV  
1145       genutzt werden.

- 1146       • Wir fordern, dass die LSV Vorarlberg eine funktionierende Website bekommt.

1147       **Damit ich gleich durchstarten kann**

1148       Der Start als Schulsprecher:in kann oft holprig sein, vor allem wenn man davor

1149 keine Erfahrung in diesem Bereich hatte. Um diesen Schritt zu erleichtern,  
1150 wollen wir, dass die LSV allen SVen am Anfang ihrer Periode ein Starterpack  
1151 zukommen lassen. Dieses soll über die Rechte von der Schüler:innenvertretung  
1152 informieren, eine Aufklärung über die LSV; sowie eine Projektmappe beinhalten  
1153 mit Erklärungen, wie man gewisse Projekte umsetzen kann.

- 1154 • Wir fordern, dass alle Schüler:innenvertretungen kurz nach der Wahl ein  
1155 solches Starterpack bekommen.

#### 1156 Schule die mir jetzt und später was bringt

#### 1157 **Damit ich weiß, wer mich vertritt**

1158 Die meisten Schüler:innen wissen nicht was die LSV ist und was ihre  
1159 Interessensvertretung überhaupt macht. Wir stehen dafür ein, dass die LSV sich  
1160 darum kümmert, dass sich dies schleunigst ändert, weil jede;r Schüler:in wissen  
1161 sollte, wer für ihre/seine Rechte einsteht.

- 1162 • Wir fordern, dass die LSV eine Kampagne an Vorarlberger Schulen startet,  
1163 um sich selber vorzustellen, sowie über das SV-System aufklärt. Zusätzlich  
1164 soll dort auch gezeigt werden, was aktuell gemacht wird und wie man sich  
1165 selber engagieren kann.

#### 1166 **Damit ich aufgeklärt und sensibilisiert werde**

1167 Unser Leben bringt tagtäglich neue Herausforderungen mit sich, die Schulen  
1168 bereiten darauf aber eher wenig vor. Themen wie Drogen, mentale Gesundheit oder  
1169 Sexualkunde kommen in unseren Lehrplänen viel zu kurz. Da es aber oft Themen  
1170 sind, welche vor allem jungen Menschen unangenehm sind, finden wir es wichtig,  
1171 dass es mehr Möglichkeiten gibt mit schulexternen Personen über solche Anliegen  
1172 zu sprechen

- 1173 • Wir fordern, dass die LSV sich stark macht für Workshops zu Themen wie  
1174 Gewalt, Femiziden, Sexualaufklärung sowie Suchtmitteln.

- 1175 • Wir fordern, dass die LSV sich dafür einsetzt, dass es mehr  
1176 Ansprechpersonen für sensible Themen gibt, mit welchen Schüler:innen  
1177 leicht Kontakt aufbauen können

#### 1178 **Damit ich nicht „another brick in the wall“ bin**

1179 In unserer Schule werden Dinge wie kritisches Denken oder Rhetorik wenig  
1180 gefördert. In Zeiten von Fake News und KI wären aber genau diese Dinge extrem  
1181 wichtig. Schule muss Schüler:innen beibringen Dinge zu hinterfragen und richtig  
1182 zu argumentieren. Solche Kenntnisse können im späterem Leben sehr hilfreich sein  
1183 und sind auch wichtig Bestandteile der eigenen Charakterentwicklung.

- 1184 • Wir fordern, dass die LSV Workshops zum Thema Rhetorik zur Verfügung  
1185 stellt und sich für mehr kritisches Denken an Schulen stark macht. Die LSV  
1186 sollte dabei von den jeweiligen Schüler:innenvertretungen unterstützt  
1187 werden, damit die Politikverdrossenheit in der Jugend gesenkt und die  
1188 Diskussionskultur gestärkt wird.

### 1189 **Damit ich weiß, was ich will**

1190 Matura, und dann? Eine Frage die sich täglich tausende von Schüler:innen in  
1191 Österreich stellen. Sie wissen zwar, was Schwefel auf Latein heißt und kennen  
1192 500 Wege, wie man herausfindet, was X ist, aber haben keine Ahnung was sie mit  
1193 all diesem Wissen anfangen sollen und was sie nach der Schule überhaupt mit  
1194 ihrem Leben machen sollen. Damit dies in Zukunft nicht mehr so ist, muss bereits  
1195 während der Schulzeit damit begonnen werden, den Schüler:innen verschiedene  
1196 Berufswege vorzustellen. Auch praxisnaher Unterricht soll hierbei eine Rolle  
1197 spielen.

- 1198 • Wir fordern, dass es mehr Berufsbildung an Schulen gibt. Diese soll sowohl  
1199 praktisch als auch theoretisch stattfinden.

### 1200 **Damit ich weiß, wie's funktioniert**

1201 Politik-, Finanz- und Rechtskunde kommen an unseren Schulen viel zu kurz, was  
1202 sich schleunigst ändern sollte. Damit Schüler:innen im österreichischen  
1203 Bürokratiedschungel überleben können, sollten sie an die Grundlagen der  
1204 wichtigsten Kompetenzen des selbstständigen und erwachsenen Lebens herangeführt  
1205 werden.

- 1206 • Wir fordern, dass Themen wie Politik, Finanzen und Recht Schüler:innen bei  
1207 entsprechenden Fortbildungen nahegebracht werden.

### 1208 **Damit ich mehr als nur eine Religion kenne**

1209 Im Jahre 2024 hängen in fast allen Vorarlberger Schulen noch Kreuze und im  
1210 Zeugnis steht immer noch das Religionsbekenntnis. Wir setzen uns für Ethik-

1211 Unterricht an allen Schulen ein, damit Schüler:innen Religionen aus  
1212 verschiedenen Perspektiven kennenlernen und davon profitieren können, dass nicht  
1213 alle in der Klasse das gleiche Religionsbekenntnis haben. Außerdem sollten  
1214 Schulen neutrale Orte sein, da aber in fast jedem Klassenzimmer ein Kreuz hängt,  
1215 ist dies aber nur selten der Fall.

- 1216 • Wir fordern, dass es in Vorarlbergs Schulen einen einheitlichen Ethik-  
1217 Unterricht gibt und religiöse Symbole aus Schulen und  
1218 Religionsbekenntnisse auf den Zeugnissen entfernt werden.

## 1219 Innovation

### 1220 **Damit ich ein anständiges Lernumfeld habe**

1221 Aktuell bestehen viele Klassenräume in Vorarlberg aus einem kaputten  
1222 Overheadprojektor, beschmierten Stühlen sowie Tischen und einem Beamer, der aber  
1223 nur jeden zweiten Tag funktioniert. Diese minimalistische Ausstattung muss ein  
1224 Ende haben, damit die Motivation von Schüler:innen angetrieben wird und ein  
1225 anständiger Unterricht möglich wird. Oft sind aber nicht nur Bestände die  
1226 Klassenräume verdreckt oder veraltet, sondern Bestandteile der ganzen Schule.  
1227 Unhygienische Sanitäranlagen, kaputte Automaten und bröckelnde Fassaden sind  
1228 schon längst kein Einzelfall mehr.

- 1229 • Wir fordern, dass Vorarlberger Schulen bei Bedarf renoviert werden und  
1230 ihre Ausstattungen so aufgerüstet werden, dass sie das Niveau des 21.  
1231 Jahrhunderts erreichen.

### 1232 **Damit ich neue Technologien anwenden kann**

1233 Die Welt wird immer digitaler, unserer Schulen werden das aber nicht. Wir  
1234 setzen uns für eine anständige digitale Aufklärung ein. Außerdem sollten neue  
1235 Technologien von unseren Schulen nicht verbannt werden, sondern gezeigt wird,  
1236 wie diese sinnvoll genutzt werden können.

- 1237 • Wir fordern, dass es Weiterbildungen für Lehrpersonen zu KI und anderen  
1238 neuen Technologien gibt, damit sie diese kennen und auch in den Unterricht  
1239 miteinbauen können sowie den Schüler:innen einen anständigen Umgang damit  
1240 beibringen können.

- 1241 • Wir fordern, dass es verpflichtende Workshops zum Thema Medienkompetenz in  
1242 Vorarlbergs Schulen gibt. Hierbei soll digitale Mündigkeit eine wichtige



1243 Rolle spielen und es soll das Hinterfragen sowie Analysieren von Quellen  
1244 zum Thema machen.

## 1245 Lehre und Berufsschulen

### 1246 **Damit meine Lehre endlich Anerkennung findet**

1247 Die Lehre ist mittlerweile eine der besten Ausbildungsmöglichkeiten, die wir  
1248 haben. Sie ist praxisorientiert und man kann heutzutage sogar eine Matura in  
1249 Kombination machen, trotzdem wird diese Form der Ausbildung immer noch belächelt  
1250 und hat in der Gesellschaft keinen hohen Stellenwert. Außerdem sind die  
1251 Lehrpläne oft veraltet und haben ein niedriges Niveau, wodurch sich einige  
1252 Schüler:innen unterfordert fühlen. Zusätzlich ist die Medienkompetenz bei  
1253 Lehrpersonen in Berufsschulen oft sehr gering, was es unmöglich macht, mit  
1254 modernen Technologien zu unterrichten.

1255 • Wir fordern, dass es in allen Berufsschulen in den Hauptfächern  
1256 Leistungsgruppen geben sollte, damit die Starken gefordert und die  
1257 Schwachen gefördert werden.

1258 • Wir fordern, dass die LSV eine Kampagne startet, bei der das Image der  
1259 Lehre verbessert werden soll und diese auch als eine ausgezeichnete  
1260 Ausbildungsmöglichkeit präsentiert wird.

1261 • Wir fordern, dass Lehrpersonen aus Berufsschulen verpflichtende  
1262 Weiterbildungen zum Thema Digitalisierung besuchen.

## 1263 Mental Health

### 1264 **Damit ich weiß, wie ich mit meinen und deinen Gefühlen umgehen kann**

1265 Mentale Gesundheit wird in unserer Gesellschaft immer mehr enttabuisiert, was  
1266 ein großer Fortschritt ist. Trotzdem werden viele solche Krankheiten immer noch  
1267 unter den Teppich geschoben oder mit Sprüchen wie „Geh an die frische Luft“  
1268 gelöst. An unseren Schulen wird dieses Thema trotzdem viel zu selten  
1269 thematisiert. Wir finden, dass alle Schüler:innen ein Grundwissen zum Thema  
1270 Mentale Gesundheit haben sollten sowie den Umgang mit gewissen Dingen lernen.

1271 • Wir fordern, dass die LSV sich für die Enttabuisierung von psychischen  
1272 Krankheiten einsetzt. Dies soll beispielsweise durch Kampagnen oder  
1273 Workshops mit Profis erreicht werden.

1274 • Wir fordern, dass Workshops zum Umgang mit Themen wie Leistungsdruck,  
1275 Überwindung von Lampenfieber sowie Sozialphobie an allen Vorarlberger  
1276 Schulen stattfinden.

1277 • Wir fordern den Ausbau von Stellen als Schulsozialarbeiter:innen.

## 1278 **Landesprogramm Wien**

1279 Gerade in Wien ist die Landesschüler:innenvertretung und der damit  
1280 einhergehende Wahlkampf oft nicht viel mehr als ein reiner Machtkampf zwischen  
1281 Rot und Schwarz bzw. Türkis. Doch eigentlich sollte die  
1282 Landesschüler:innenvertretung viel mehr als das sein. Wir haben das Glück,  
1283 eine gesetzliche, überschulische Vertretung zu haben, die uns Schüler:innen  
1284 vertreten sollte, doch leider rückt dieses Gesamtziel viel zu oft in den  
1285 Hintergrund. Die LSV kann, soll und muss mehr machen, um eine demokratische,  
1286 transparente sowie eine mündige Schule zu gewährleisten! Wir sind davon  
1287 überzeugt, dass Bildung der Grundstein für alles ist. Setzen wir uns gemeinsam  
1288 dafür ein, dass wir das Bildungssystem verbessern, anstatt uns mit einem Kampf  
1289 der Altparteien zu beschäftigen. Am Ende sollte nur eine Gruppe gewinnen: die  
1290 Schülerinnen und Schüler Wiens.

### 1291 **Demokratie, Transparenz und Ehrlichkeit**

1292 Um zu gewährleisten, dass das Vertreten und Fördern aller Schüler:innen  
1293 jederzeit das Hauptaugenmerk der Landesschüler:innenvertretung bleibt, braucht  
1294 es schlichtweg mehr Transparenz. Wie soll man denn von einer echten Demokratie  
1295 sprechen, wenn man gar nicht weiß, an welchen Projekten unsere  
1296 Repräsentant:innen monatelang arbeiten bzw. was sie tun, um uns zu vertreten?  
1297 Und viel wichtiger: Wie soll garantiert werden, dass alle Mandatar:innen auch  
1298 tatsächlich arbeiten? Um Wiens Schüler:innen hier Sicherheit zu geben, muss die  
1299 LSV noch transparenter werden.

1300 • Wir fordern die verpflichtende Veröffentlichung zweier Tätigkeitsberichte  
1301 der einzelnen LSV-Mitglieder, einer am Ende des Wintersemesters, einer  
1302 spätestens zwei Wochen vor der Wahl.

1303 • Wir fordern, dass jedes aktive Mitglied der LSV auf Anfrage von 3 oder  
1304 mehr Schüler:innen zu jedem Zeitpunkt Auskunft über seine:ihre LSV-Arbeit  
1305 in den letzten 30 Tagen zu geben hat.

1306 • Wir fordern, dass die interne Geschäftsordnung der LSV der Öffentlichkeit

1307 einsehbar gemacht wird.

- 1308 • Außerdem fordern wir eine jederzeit öffentlich einsehbare  
1309 Finanzoffenlegung.

1310 Der wohl wichtigste Punkt bezüglich Demokratie ist allerdings ein anderer –  
1311 das allgemeine Wahlrecht. Wie kann man guten Gewissens von einem demokratischen  
1312 System sprechen, wenn sich nur Schulsprecher:innen daran beteiligen dürfen? Es  
1313 kann und darf nicht sein, dass nur 0,2% aller Wiener Oberstufenschüler:innen  
1314 das Privileg haben, ihre gesetzliche Vertretung auf Landesebene zu wählen.

- 1315 • Wir fordern, dass sich die LSV für eine Direktwahl proportional verteilter  
1316 LSV-Mandate einsetzt. Hierbei soll jede:r Oberstufenschüler:in die  
1317 Möglichkeit bekommen, die eigene Vertretung auf Landesebene zu wählen, um  
1318 ein demokratischeres System zu gewährleisten.
- 1319 • Die LSV hat mit dieser Forderung eine breite Kampagne zur Bekanntmachung  
1320 des Schüler:innenvertretungs an allen Wiener Schulen zu verknüpfen, diese  
1321 hat vor einer etwaigen Direktwahl stattzufinden.

## 1322 **Mündig, verantwortungsbewusst und bereit fürs Leben**

1323 Um dieses demokratische Grunddenken noch weiter zu stärken und für eine  
1324 bessere Vertretung zu sorgen braucht es außerdem mehr Aufklärung über das  
1325 österreichische SV-System. Es ist unfassbar schade, dass der großen Mehrheit  
1326 der Schüler:innen außerhalb der SV-Bubble gar nicht bewusst ist, dass wir das  
1327 Privileg haben, eine gesetzlich verankerte, überschulische Vertretung auf  
1328 Landes- und Bundesebene zu haben. Eine Vertretung ist nur eine echte Vertretung,  
1329 wenn alle wissen, dass sie vertreten werden.

- 1330 • Wir fordern, dass die LSV Kampagnen zur Vorstellung des österreichischen  
1331 SV-Systems an Wiener Schulen startet, um Schüler:innen politisch  
1332 aufzuklären. Dabei soll nicht nur das System erklärt werden, sondern auch  
1333 wie man sich einbringen kann und was die aktuellen Forderungen sind.

1334 Jedoch braucht es nicht nur politische Aufklärung an Schulen, sondern  
1335 Aufklärung in allen Lebensbereichen, um sicherzustellen, dass man bestens aufs  
1336 Leben vorbereitet ist. Gerade bei Themen wie beispielsweise Sexualkunde, Drogen  
1337 oder mentale Gesundheit, zögern Schüler:innen verständlicherweise oftmals,  
1338 sich ihren Lehrkräften anzuvertrauen. Daher sollte es mehr Möglichkeiten  
1339 geben, mit schulexternen Personen über jene Themen und Herausforderungen zu  
1340 sprechen.

- 1341
- Wir fordern, dass sich die LSV aktiv für vermehrte Angebote Workshops
- 1342 externer Personen an Schulen zu holen, einsetzt, welche es Schüler:innen
- 1343 ermöglichen soll, sich bestens auf das Leben vorbereitet zu fühlen.

1344 Vor allem auch das Erlernen wichtiger Grundkompetenzen wie beispielsweise

1345 kritisches Denken oder Basiskenntnisse in Sachen Rhetorik sind Voraussetzungen

1346 um am politischen, aber oftmals auch, um am herkömmlichen Alltag teilzunehmen.

1347 Da die Schule der prägendste Ort für die Charakterbildung junger Menschen ist,

1348 muss hier angesetzt werden. Man sollte in der Schule bereits lernen, wie man

1349 kritisch denkt, Kritik äußert und Diskussionen führt. Unmündig zu sein ist

1350 einfach, mündig zu sein und selbst zu denken ist anstrengend, aber es lohnt

1351 sich.

- 1352
- Wir fordern, dass die LSV Workshops zu Rhetorik anbietet und sich für mehr
- 1353 kritisches Denken in der Schule einsetzt. Da es aber sehr viele Schulen
- 1354 gibt und es de facto unmöglich ist an allen Workshops anzubieten, soll sie
- 1355 Schüler:innenvertretungen helfen, diese Workshops in ihrer Schule
- 1356 durchzuführen, um die Diskussionskultur und politische Partizipation unter
- 1357 Jugendlichen zu fördern.

1358 JUNOS Schüler:innen vertritt den Standpunkt das Politische Mündigkeit ein

1359 Grundpfeiler der Demokratie ist. Um diese gewährleisten zu können benötigt es

1360 regelmäßig CHECK & ACT-Maßnahmen.

- 1361
- Wir JUNOS Schüler:innen fordern einen jährlich anonym abgehaltenen, nicht
- 1362 beurteilten Test durch die Bildungsdirektion an allen Wiener Schulen, um
- 1363 ein gutes Niveau an politischer Bildung gewährleisten zu können.

## 1364 **Chancengerecht & Weltoffen**

1365 Damit Schüler:innen nicht nur politisch und professionell aufgeklärt sind,

1366 sondern auch ihrer Umwelt gegenüber aufgeschlossen entgegenzutreten, ist es

1367 wichtig, sie auf viele wichtige Themen der heutigen Zeit zu sensibilisieren.

1368 Auch wenn vor dem Gesetz alle Geschlechter gleichgestellt sind, ist dies in der

1369 Realität immer noch viel zu selten der Fall. Bereits in Schulen, müssen Kinder

1370 und Jugendliche lernen, wieso dies aber so wichtig ist und wie man aktiv gegen

1371 Benachteiligung einzelner Geschlechter vorgehen kann. Es bringt nichts, wenn man

1372 aus Prinzip eine Einstellung zu gewissen Themen hat, man sollte wissen warum man

1373 eine gewisse Meinung hat und diese Meinung verstehen.

- 1374
- Wir fordern, dass die LSV sich für vermehrten Aufklärungsunterricht
- 1375 bezüglich Gleichstellung der Geschlechter einsetzt sowie die Entwicklung

1376            konkreter Projekte für Schüler:innenvertretungen. (Workshops, Seminare,...)

1377 Neben der geschlechterbasierten Benachteiligung kommt es auch noch immer viel zu  
1378 oft zur Diskriminierung bestimmter Minderheiten. Wir leben jedoch in einer  
1379 derart globalisierten und interkulturellen Welt, dass dies längst ein Problem  
1380 der Vergangenheit sein sollte. Auch hier spielt die Schule natürlich eine  
1381 Schlüsselrolle in der Prävention, da sie versuchen sollte, durch  
1382 interkulturelleren und aufgeschlosseneren Unterricht Präventivarbeit zu leisten.  
1383 Ein Mensch ist in seinem sein frei, und muss niemanden aktiv unterstützen, aber  
1384 das absolute Minimum ist die Toleranz sowie die Akzeptanz.

1385            • Wir fordern, dass sich die LSV für mehr Beihilfe des Landes für Schulen  
1386            beim Planen und Veranstalten von Workshops, Seminaren oder Event einsetzt,  
1387            welche Toleranz und ein freies miteinander für alle fördert.

1388            • Außerdem fordern wir hierbei einen Fokus auf Rassismusbekämpfung.

#### 1389 **Schule von morgen!**

1390 Eine Thematik die in Betracht auf unsere Zukunft und die Zukunft auch  
1391 zukünftiger Wiener Schüler:innen nicht außer Acht gelassen werden darf ist  
1392 der Klimaschutz. Wir JUNOS Schüler:innen glauben, dass wenn jeder seinen Teil  
1393 beiträgt, wir etwas bewirken können.

1394            • Daher fordern wir das sich die LSV für eine auf Belohnungen basierende  
1395            Ökoschool-Challenge an allen Wiener Schulen einsetzt.

1396            • Desweiteren soll sich die LSV für faktenbasierte, fächerübergreifende  
1397            Klimabildung an allen Schulen Wiens einsetzen.

1398 Die LSV soll sich dafür einsetzen, dass Schüler:innen im generellen und vor  
1399 allem die LSV selbst mehr an Renovierungen und Neuerschließungen von  
1400 Schulgebäuden eingebunden zu werden, um zu gewährleisten, dass diese  
1401 zukunftsorientiert stattfinden. Weiters kann es nicht helfen, das Wiens Schulen  
1402 im Punkt Digitalisierung auf veraltete Computer aus dem letzten Jahrhundert  
1403 setzen. Auch zur Mündigkeit unserer Schüler:innen wird dies nicht beitragen.

1404            • Wir fordern also, dass sich die LSV für eine Digitalisierungsoffensive an  
1405            Wiens Schulen einsetzt. die im Vorhinein zwischen Bildungsdirektion,  
1406            Landesschüler:innenvertretung und Experten im Bereich Digitalisierung in  
1407            der Bildung abgesprochen werden muss.

1408 **Mental Health? Nicht egal!**

1409 „Nicht nur ein gebrochenes Bein, sondern auch eine gebrochene Seele tut weh.“  
1410 Ein oft gesagter Satz, der immer wichtiger wird, denn Probleme mit Mentaler  
1411 Gesundheit sind längst an Wiens Schulen angekommen, und während wir alleine das  
1412 Problem nicht lösen können, können wir definitiv den ersten Schritt gehen, indem  
1413 wir Wiens Schulen verpflichten, das Thema in Angriff zu nehmen!

- 1414 • Wir fordern eine Wien-weite Ausbildungsoffensive bei Lehrkräften, damit  
1415 diese auf die Erkennung erster Symptome mentaler Gesundheitsprobleme  
1416 vorbereitet sind.
  
- 1417 • Desweiteren fordern wir, dass alle zwei Jahre Mental Health-Checks an  
1418 Schulen stattzufinden haben, um etwaige Probleme im Vorhinein entdecken  
1419 und bekämpfen zu können.
  
- 1420 • Zuletzt fordern wir präventive Workshops bezüglich mentaler Gesundheit,  
1421 denn Probleme die gar nicht entstehen, müssen auch nicht behandelt werden.